

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

No. 544.

Samstag, den 19. November

1892.

## Hypotheken-Bauanlehen.

Interessenten und Clienten hiermit die ergebene Mittheilung bringend, dass ich mein Bureau nach

**Marktstrasse 12, Entresol,**

verlegt habe, benutze ich die Gelegenheit, um besonders darauf hinzuweisen, dass ich in directer Vertretung zahlreicher, nur erster Institute bezüglich Zinsfuß und Beleihungshöhe mit den vortheilhaftesten Angeboten zu dienen vermag und solche, auf gegebenen Unterlagen beruhend, absolut zuverlässig sind.

Indem ich von Neuem hiermit die Versicherung einer stets sachgemässen, reellen und couranten Bedienung gebe, bemerke, dass jedes Hinhalten ausgeschlossen, der Entscheid in kürzester Frist schon in 3 bis 4 Tagen zu erwarten ist und sich meine Vermittlung auf Objecte jeglicher Art in allen Stadtlagen, sowie auch auf ländliches Besitzthum erstreckt.

Hochachtend

**Hermann Friedrich.**

## Werkstätte

für sämtliche Neuarbeiten, Umfassen, alle vorkommende Reparaturen, auch solche an Uhren Gravirungen.

grosses Lager von den einfachsten bis zu den feinsten Stücken durch Selbstanfertigung zu billigsten Preisen.

**H. Lieding,** 20554

Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,  
36. Langgasse 36. „Zur Krone“, 36. Langgasse 36.

## Handschuhe

Kauft man am besten und billigsten beim Verfertiger selbst. Selbstverfertigte Glacé für Damen und Herren von 2 Mk. an. Glacé mit prima Futter von 2,75 Mk. an. Glacé mit Futter, Pelzbeflag und Mechanik nur 3 Mk. Militär-Handschuhe in Wildleder und Tricot ausnahmsweise billig. Alle Sorten Wafd- und Wildleder-, Krimmer- und Tricot-Handschuhe für Damen und Herren in allen Farben und größter Auswahl, sowie selbstverfertigte Hosenträger, Cravatten, Güte, Schirme, Kragen u. Manschetten zu äußerst billigen Preisen bei 21663

**Friedrich Strensch,**

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Kaffee-Lager u. Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick.** Kirchgasse 49.

Beste, billigster Bezug 17348

für rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qualitäten per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.80, für gebrannten Kaffee in guten Qualitäten und feinen Mischungen per Pfund Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadellos gebrannt.

Rechten

**Berliner Getreide-Kümmel,**

von der Firma Adolf Barth in Berlin, empfiehlt 22119

**Jean Ritter,**

45. Lannusstraße 45.



**W. Killian,**  
2. Michelsberg 2.

Hüte. 21309  
Mützen, Schirme.

Grösste  
Auswahl.  
Billigste  
Preise.

**Handschuhe** in Leder, Krimmer, Wolle etc.,

Neuheiten in Cravatten, Hosenträgern, Portemonnaies, Vorstecknadeln, Kragen- und Manschetten-Knöpfen,

Kragen u. Manschetten in Leinen und Gummi

empfiehlt in nur guter Waare zu reellen Preisen 22379

**G. Scappini, Michelsberg 2.**

NB. Dasselbst werden alle obengenannten Artikel gereinigt u. reparirt.

**Gothaer Gerdelat,**

sowie

**Braunschweiger und Thüringer, Sardellen-, Trüffel-, Leber- und Rothwurst**

empfiehlt in bekannter Güte und stets frischer Sendung 21793

**Jean Marquart,**

Moritzstraße 16, Eckladen.



Seute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

## Bekanntmachung.

Montag, den 21. November l. J., Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des verlebten Herrn Rechnungskammer-raths Pfeifer zu Wiesbaden ihr dahier belegenes Landhaus mit 48 Ar großem tragbaren Wein- und Obstgarten auf dem hiesigen Rathhause öffentlich unter günstigen Bedingungen ver- steigern. Das Ganze bildet ein schön gelegenes, mit Mauer um- gebenes Besitztum. 347

Gleichzeitig kommt ein zu einem schönen Bauplatz geeignetes, 82 Ar großes Grundstück zur Versteigerung.

Niederwalluf, den 9. November 1892.

Körber, Bürgermeister.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Zweite Hauptversammlung  
Heute Samstag, Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im Saale des Victoria-Hotel.

Mitwirkende:

Herr Concertsänger **Raimund v. Zur-Mühlen** aus Berlin.

Herr Kammervirtuos **Hugo Becker** aus Frank- furt a. M. (Cello).

Herr **Hans Schmidt** aus Riga (Clavier).

### Programm:

- I. **Sonate** für Clavier u. Violon- cello, D-dur op. 58 . . . . . Felix Mendelssohn.
- II. **Jung Dietrich** (Ballade v. Felix Dahn) . . . . . Henschel.
- Gedichte v. Eman. Geibel:**  
a) Der Knabe mit dem Wunderhorn.  
b) Der Page.  
c) Der Hidalgo . . . . . Rob. Schumann.
- III. **Sarabande** . . . . . J. S. Bach.  
**Andante** . . . . . Narehni.  
**Perpetuum mobile** . . . . . Fitzenhagen.
- IV. **Lieder:**  
a) Warum? . . . . . Tschäikowsky.  
b) Pastorale . . . . . Altfranzösisch.  
c) Lungi Lungi . . . . . Tosti.  
d) Vogellehre . . . . . Hans Schmidt. 304

Billets zu 4 Mk. für Nicht-Ortsangehörige sind vorher bei Herrn **A. Reubke (Jurany & Hensel)** zu haben.

Sur demande: Samedi le 19. Nov. à 8 h du soir

## Soirée littéraire française donnée par Mr. le prof. Roubaud à l'Institut polyglotte

Geisbergstr. 10, I.

Programme: 1° La vie de Molière. 2° Analyse du Misanthrope. 3° M. Gréville. 4° Poésies de V. Hugo. 5° Matherbe, Consolations. 6° La défilé des maris dans un salon parisien par L. Halévy.

Entrée 2 Mark. Eintritt.

## Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

## Möbel,

berich. Betten, polirt, 8 Canapes, Postersühle, 2 ovale Spiegel, Regulator, Tisch, 4 Blümeau mit Dainen, Deckbett, 2 Theten und 1 Tafelwaage mit Marmorplatte sofort zu verl. **Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. l.** 22315

## Freidenker-Verein.

### Vortrag

von Prof. Dr. **Büchner** aus Darmstadt über religiöse und wissenschaftliche Weltanschauung **Sonntag, den 20. Novbr., Abends 5 Uhr**, im Casino-Saal (Friedrichstraße). Eintritt für Herren u. Damen 30 Pf., nummerirte Plätze 1 Mk. Karten im Vorverkauf bei **Hrn. Limbarth, Kranzpl., Mohr, Bahnhofstr. 10, Prell, Kirchgasse 20** und **Hendelsohn, Wilhelmstraße 24.** Für Mitglieder freier Eintritt gegen Vorzeigung der Vereinskarte. 438

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—30. Nov.: Herr **Jules Möhring** und Fr. **Anna Stiller** mit ihrem Piccoli-Theater. (Komisch.) **Mrs. Alfr. Clives** mit seinem Wunderbund. (Großartig.) Fr. **Frieda Janina**, Soubrette. **Mr. Paul Yb.**, musikal. Clown und Imitator. (Urkomisch.) **Mr. Wilson**, Hand- und Kopfequilibrist. (Ohne Concurrenz.) **Mlle. Vallerie**, Burlesque-Sängerin. Herr **Richard Pelzner**, humorist.-satyr. Vorträge.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lannusstraße 7. 345

Für

## Stotterer

eröffne ich in **Frankfurt a. M.** am 1. Dez. c. einen Kursus. Individuelle Behandlung. Anmeldungen nehmen entgegen: Herr Dr. med. **Loeb**, Bleichstraße 22 und die **Rudolf Denhardt'sche** Anstalt in Eifenach. Einzige Anstalt Deutschlands, die wiederholt staatlich ausgezeichnet wurde: zuletzt d. S. R. S. den Großherzog von Sachsen und S. Maj.

den **Deutschen Kaiser.** Prosp. mit amtl. Zeugn. gratis. Ueber Heilverfahren s. **Rudolf Denhardt's** „Stottern eine Psychose“, **Ernst Keil's** Nachf., 1890 und „Was ist Stottern“, ebenda, 1892. (A 5503/11 A.) 176

**Rudolf Denhardt, Eifenach.**

## Saar-Whrfetten,

Puppen-Perücken, Zöpfe, Scheitel, Toupetts, Chignon etc. fertigt am besten und billigsten

**B. Spiesberger, Friseur,**  
Kirchhofsgasse 3, 21449  
gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

Neu!

Neu!

## Triumph-Pfeife

mit Aluminium-Einsatz, in Folge dessen sehr leicht zu reinigen

## Berek'sche Sanitäts-Pfeifen

verkaufe wegen übergroßen Vorraths 10% unter Fabrikpreis.

**B. Cratz,** 22451  
Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Sackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Sackiren hauptsächlich von Bagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung geschrieben und gemalt. 21624

**B. Elsholz, Sackirer,**  
Lehrstraße 12.

**Thürschließer** liefert in allen Größen  
**J. Cratz, Mechaniker,**  
Kirchgasse 42.



# Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

Grösste Auswahl in Stoffen. Grösste Auswahl in Einsätzen für jeden Geschmack.

Garantie für guten Sitz!

Billige Preise!

Lager in fertigen Hemden in allen Weiten von Mk. 3,75 an.

21522

**Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke der Langgasse.**

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Auflösung des Geschäfts!

Die noch in grosser Auswahl vorrätigen **neuesten** Stoffe für

## Paletots, Anzüge, Hosen, Westen etc. etc.

werden um **rasch** damit zu räumen **meterweise** zu und unterm Einkaufspreis abgegeben

# Die Anfertigung nach Maass

geschieht bis zur vollständigen Auflösung des Geschäftes, unter **Garantie** tadellosen Sitzes und **vorzüglicher** Verarbeitung ebenfalls zu **bedeutend** **reducirten** **Preisen.**

## Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

22242

# Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch

vorrätigen Modelle, sowie garnirte und ungarnte Hüte

zu bedeutend **reducirten** Preisen.

Fortwährender Eingang von Neuheiten, zu Weihnachts-Geschenken passend.

Neben der Expedition des Tagblattes. **Bina Baer,** Neben der Expedition des Tagblattes.

Langgasse 25.

22425

## N. Marx, Hoflieferant, Biebrich.

Haltestelle der Dampf-Strassenbahn.

### Anfertigung eleganter Damen-Costüme

zu sehr mässigen Preisen.

22098

Grosse Auswahl in Stoffen aller Art.

### Ausverkauf.

Der Restbestand des Korbgeschäfts wird, um schnell damit zu räumen, heute an unter Fabrikpreisen, daselbst eine Stiege hoch, verkauft. Reise- und Badkörbe sind nicht mehr vorhanden.

22381

**Bett,** ein gebrauchtes vollständ., mit Federdecke und Kissen z. preisw. zu verkaufen. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 19084\*

## Specialität: Altdeutsche Holz-Gegenstände

in Eichenholz mit Metallbeschlag.

Cassetten von Mk. 2.50 an.

### Altdeutsche Truhen. Photographie-Kasten.

### Haus-Apotheken u. Cigarren-Schränke

von Mk. 3 an.

22096

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

### Hochgelbe Harzer Kanarienvögel

sehr billig zu verkaufen Nerostrasse 22.

22324



Special-Geschäft  
für Dilettanten-Arbeiten.

# C. Schellenberg,

## Wiesbaden, Goldgasse 4.

Kunstmaterialien-Magazin.

Fabrikation kunstgewerblicher Damen-Handarbeiten.

Specialität:

Malbedarfsartikel u. Gegenstände zum Bemalen, Holzbrand.

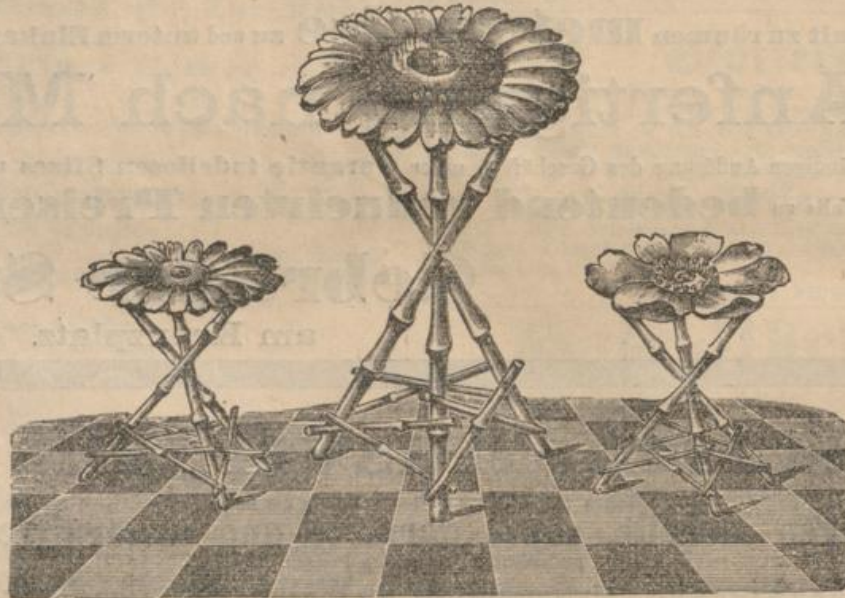
Reichstes Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Bronze-, Emaille-, Filz-, Fächer-, Gobelin-, Holz-, Holzbrand-, Majolika-, Oel-, Porzellan-, Pastell-Malerei, sowie sämtlicher Materialien für Chromophotographie, Grattomanie, Gummi-Knetarbeiten, Kerbschnitt, Lederschnitt, Nagelarbeiten, Oleophotographie, künstl. Papierblumen.

### Reizende Neuheit: Blumen-Garnitur.

Reiche Collection billiger Neuheiten für Holzbrand

in Birnbaum-, Erlen- und Ahornholz.

Bunde Tischchen . . . . .	Mk. 3.—
Bauernische . . . . .	" 5.—
Fuss-Schemel . . . . .	" 1.—
etc. etc.	



Bambus-Tischchen mit passenden Bambus-Hockern, die Platten in Blumenform. Vorzugsweise geeignet für ausgemalten Holzbrand und Oelmalerei. Vorrätlich sind: Sonnenblume, Mohn, Marguerites, das Stück Mk. 6.—.

Reiche Collection billiger Neuheiten für Oelmalerei  
in bronziertem und farbig emailliertem Eisenblech.  
Aldentische Wandschilder . . . . . Mk. 5.—  
Schirmschalen, abschaltliche Farbe, " 5.—  
Phantasie-Schilder . . . . . 2.—  
etc. etc.

#### Neuheit:

Vorgezeichnete und angefangene  
**Gobelin-Malereien.**

— Seiden-Gobelins. —  
Fertig montirte Gegenstände  
in Gobelin.

#### Neuheit:

**Bambus-Gegenstände**  
für Oel, Aquarell, Holzbrand, Kerbschnitt,  
wie:  
**Hocker, Tischchen, Ofenbänke,**  
Palmettenständer, Bambus-Schalen.



Griechische Flaschen für Oelmalerei, das Stück 50 Pf.

#### Neuheit:

**Phantasie-Terracotten**  
(Schalen mit umgelegten Ecken)  
für Oel u. Aquarell.

#### Neuheit:

**Papierblumen aus gefärbtem  
Filtrirpapier,** 22145  
den Stoffblumen am ähnlichsten.  
— Plissirte Seidenpapiere. —



In Gemässheit des Beschlusses der letzten Versammlung aller unserer Firmeninhaber wurde für sämtliche Geschäfte vom 1. April 1893 ab eine anderweitige Lagerdisposition bestimmt und sollen behufs Durchführung dieses Beschlusses alle Waaren-Vorräthe bis zum angegebenen Termin derartig geregelt sein, dass die Ausführungs-Bestimmungen leicht und sicher anzuwenden sind.

Wir unterstellen deshalb einen grossen Theil unseres Lagers einem

## Total-Ausverkauf

und haben die Preise derartig herabgesetzt, dass sich sicher selten wieder eine so günstige Gelegenheit bieten dürfte.

### In der Abtheilung für Kleiderstoffe

sind alle zuletzt erschienenen Neuheiten für Herbst und Winter, sowie eine grossartige Collection für Ball- und Gesellschafts-Toiletten zu bedeutend reducirten Preisen ebenfalls dem Ausverkauf unterstellt und machen wir hierbei noch ganz besonders auf unsere Special-Abtheilung für schwarze Costüme- und Trauer-Stoffe aufmerksam, die in einer Auswahl vorhanden sind, wie solche selten geboten wird.

### In der Abtheilung für Leinen- und Baumwollen-Waaren

können wir den geehrten Käufern so günstige Offerte machen, dass wir thatsächlich alle täglichen Bedarfsartikel, wie: Handtücher, Tischtücher, Servietten, Betttücher, Madapolam, Negligéestoffe, Baumwollflanelle etc., sowie sämtliche Ausstattungsartikel bis zu den feinsten Qualitäten weit unter Fabrikationspreisen liefern.

### In der Abtheilung für Teppiche

haben wir einzelne grosse Salon-Teppiche und Gardinen älterer Dessins im Preise bedeutend ermässigt und dem Ausverkauf unterstellt.

431

# S. Guttman & Co.,

## Wiesbaden, S. Webergasse 8.

Zweiggeschäfte:

München, Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Cöln a. Rh.



# Weihnachts-Anzeigen

## für das „Tagblatt“

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

### Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine 12000 Abonnenten zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt, nicht aber außerhalb derselben, auf dem Lande, besitzt.

#### Pr. russischen Astrachan Caviar

pro Pfd. 7 und 9 Mk.

#### Pr. grobkörn. Elb-Caviar

pro Pfd. 4.50 Mk.

empfehlen in frischer Sendung

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

#### F. Urban & Cie.,

2a. Taunusstraße 2a,

bringen in empfehlende Erinnerung die beliebtesten Theesorten von

Henry Faber & Cie., London,

in der Preislage per 1/2 Kilo zu Mk. 2.50, Mk. 3.—,

Mk. 4.—, Mk. 5.—, sowie russische Thees vom Hause

Bellkoff & Cie., St. Petersburg. 22142

### Größte Auswahl am Platze!!!

Herren-Anzüge	von Mk.	16—60	Herren-Loden-Joppen	von Mk.	6—25
Herren-Winter-Paletots	" "	22—65	Herren-Beinkleider	" "	6—25
Herren-Herbst-Paletots	" "	18—50	Herren-Westen	" "	2 1/2—15
Herren-Winter-Schuwaloffs	" "	24—60	Fracks u. Hochzeits-Anzüge	" "	16—65
Herren-Hohenzollern-Mäntel	" "	30—65	Jünglings-Anzüge	" "	12—45
Herren-Radmäntel u. Ulsters	" "	22—54	Jünglings-Paletots	" "	10—38
Herren-Kaiser-Mäntel	" "	16—45	Jünglings-Pelerinen-Mäntel	" "	16—45
Herren-Reise-Mäntel	" "	22—48	Anaben-Anzüge	" "	4—26
Herren-Gabelocks	" "	15—50	Anaben-Kaiser-Mäntel	" "	6—28
Herren-Pelerinen-Mäntel	" "	25—75	Anaben-Pelerinen-Mäntel	" "	8—30
Herren-Schlaftröcke	" "	8 1/2—60	Anaben-Schuwaloffs	" "	6—25
Herren-Buckskin-Joppen	" "	6—30	Anaben-Joppen u. Anaben-Hosen	" "	2—15

empfehlen zu billigsten festen Preisen

22189

### Bernhard Fuchs,

Parterre u. 1. Stock. 47. Kirchgasse 47. Parterre u. 1. Stock.



# Restaurant Christmann.

## Frische Austern.

22419

### Zur Nachricht. Husten- und Brustleidende

und solche Personen, welche von Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung oder Keuchhusten etc. befallen sind, mache darauf aufmerksam, daß ich, wie seit Jahren, fortwährend Lager des ächten rheinischen

#### Traben-Brust-Honigs

von W. H. Ziegenheimer in Mainz (à Fl. Mk. 1, 1 1/2 und 3) unterhalte und alle Aufträge darin, auch von auswärtig, sofort ausführen kann. Gerade in letzter 1892 Füllung ist die Qualität dieses seit 25 Jahren segensreich wirkenden Brustkastens besonders edel und hochvorzüglich. 21666

A. Schirg (Inhaber: Carl Mertz).

4 fl. delikate Wildenten 5 Mk.  
Frei Nachn. E. Degener, Ewinemünde. (E. B. 2664) 32

Frankfurter Würstchen,  
hohe Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in bekannter Güte 17545

Carl Schramm, Schweine-Meßger,  
47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

f. Sardellen, Monik., 80 Pf. p. Pfd.  
A. G. Kames, Karlstrasse 3. 22289

Friedrichstraße 47, Ecke Schwalbacherstraße,  
Butters, Eiers und Käse-Handlung.  
Frische dicke Eier 100 Stück 6 Mk. 25 Pf.

Verschiedene Sorten Äpfel, Borsdorfer, Gold- u. holländ.  
Reinetten in jedem Quantum, Kartoffeln, gelbe, per Stumpf 20 Pf.,  
Magnum bonum 28 Pf. zu haben Frankenstraße 4. 22182

Äpfel zu h. (Pfund- u. centnerweise) Albrechtstraße 6, S. 2 Tr.  
Die vorzüglichen

Anderjens-Tafel-Kartoffeln  
lieferer jederzeit zu 5 Mk. per 100 Kilo frei ins Haus. Bestellungen bitte  
H. Webergasse 11, Barterre, u. Kirchgasse 20, Keller, abzugeben.

Zündhölzer, schwed., Pader 12, Kampen-Cylinder 6,  
Säße, weiße 30, gelbe 28, Schmierj. 20,  
Harnelade 35, Latweg 24, Scheuertücher 20. Schwalbacherstr. 71.



Deutscher Sekt  
**„Königswein“**,  
vorzügliche Marke, von  
**Michael Oppmann**,  
Kgl. Bayr. Hof-Schaumwein-Fabrik,  
Würzburg.

Verkauf zu Originalpreisen bei:  
**Georg Bücher Nachfolger** und  
**A. Schirg**, Delicatessenhandlung,  
Wiesbaden. 101

- 1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.,
- 1. Qual. Kalbfleisch 60 Pf.,
- 1. Qual. Hammelfleisch 56 Pf.,
- 1. Qual. Schweinefleisch 70 Pf.,

sowie jeden Tag frische Würst 22363  
Frankenstraße 2.

## Frischen Rheinflachs,

per Pfund 2 Mk., empfiehlt 22588

J. M. Roth Nachf.,  
Kl. Burgstrasse 1.

## Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: **Magnum bonum** zu Mk. 5.50,  
**Juno u. Simson** zu Mk. 5 per 100 Kilo frei Haus liefert

**F. W. Müller**,  
Niederhaußen. 19665

Auch ist daselbst feinstes Tafelobst zu haben.

## Badische Nieren-Kartoffeln,

sowie **Magnum bonum** fortwährend zu haben Dranien-  
straße 34. 22852

W. Schneider.

# BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS  
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

*A. Legendre aîné*

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird michin ernstlich gewarnt und zwar der Flasche ist gesetzlich eingetragenen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird michin ernstlich gewarnt und zwar der Flasche ist gesetzlich eingetragenen und geschützt.



Nur der Nachbenannte verpflichtet sich schriftlich keine Nachahmungen unserer allein ächten **Bénédictine** zu verkaufen.

Eduard Böhm, Weinhandlung, Adolphstrasse 7.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724) 1



Telephon 112.

**SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,**

36. Langgasse 36.

**Seiden-Stoffe.  
Sammete, Pelüche.  
Seiden-Band.**

**Alleinige  
Specialität  
hier.**

1888

**Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Ausverkauf.**

Da mein Geschäftslokal eine große bauliche Aenderung erhält und ich während dieser Zeit kein offenes Geschäft führen werde, beabsichtige ich, mein enorm großes Lager soviel als möglich zu reduciren. Ich habe mich daher entschlossen, sämtliche Artikel

**zu und unter Fabrikpreisen**

abzugeben.

Der Ausverkauf dauert bis zum 1. Januar und erstreckt sich auf alle auf Lager befindlichen Waaren! **Sämtliche Uhren** sind nur die besten Schweizer Fabrikate, gut abgezogen und auf das Genaueste regulirt. Für deren Güte und Dauerhaftigkeit übernehme ich die weitgehendste Garantie. **Seiden, Gold- u. Silberwaaren** sind in sehr guten Qualitäten mit gefällig gestempeltem Feingehalt. Es dürfte wohl hiermit einem verehrlichen Publikum die beste Gelegenheit geboten sein, seine **Weihnachts-Einkäufe** in guten und hübschen Geschenken zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu machen.

Hochachtungsvoll

**Theod. Beckmann, Uhrmacher,  
6. Langgasse 6.**

NB. Sämtliche Waaren sind in meinem Fenster zu den niedrigsten Fabrikpreisen ausgesetzt.

20623

**Volle Garantie**

für Dauerhaftigkeit des Materials und Solidität meiner

**sämtlichen Schuhwaaren  
für Damen, Herren u. Kinder.**

Jedes Paar, welches beim Tragen unvorhergesehene Mängel zeigt, nehme ich zurück und leiste vollen Ersatz. 22043

Langgasse 24, Heinrich Hess, Langgasse 24,

**Schuhwaaren-Lager.**

**Apfel**

sind Moritzstraße 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen. 19381

gelbe, per Malter 4,30 Mk., per Stumpf 18 Pf.

N. Bibo, Römerberg 2. 2194.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



**Medico-mechanisches Institut,**  
 Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-  
 gymnastik u. Massage,  
 Mainzerstrasse 9.  
 Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.  
 Näheres durch Prospekte. 18860

# Photographie!

**L. Schewes,**

Tannusstraße 3. Tannusstraße 3.

Bitte das geehrte Publikum, die für Weihnachten bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. Vergrößerungen nach jedem Bilbe bei feiner Ausführung billige Preise: **Lebensgroße Brustbilder Mk. 80**, alle anderen Größen entsprechend billig.

Mache noch auf die an meinem Geschäft aus-  
 gestellten Photographien aufmerksam, angefertigt auf **Mignonpapier**, welches durch seine große Haltbarkeit und schönes Aussehen verschiedentlich preis-  
 gekrönt wurde.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet. 22401

D. D.

## Brillantringe

zu außergewöhnlich billigen Preisen 21686  
 im Ausverkauf  
 C. Stücking, Goldgasse 20.

**1.25—1.75**

Anerkannt gute Qualität

**Glacé-Handschuhe,**

4 Knöpfe, Raupennaht,

**2.50 Ziegenleder,**

sowie alle feineren Qualitäten zu  
 auffallend billigen Preisen.

**P. Peaucellier,**

24. Marktstrasse 24. 23164

### Grosser Ausverkauf.

Billig und gut kauft man Nerostraße 21, Part.:  
 Eleg. Damen-Regen- u. Winter-Mäntel, Jaquettes  
 u. Mädchen-Mäntel für jedes Alter, 3 Mk., hoch-  
 eleg. Plüsch- u. Abend-Mäntel 10 Mk., Pelzräder,  
 Herren-Pelze, Woas 3 Mk., Seiden-, Sammet- u.  
 Atlas-Rester zu Ballrob., Mtr. 1 Mk., schwarz seid.  
 Nerv., Robe 20 Mk., Cachemir, Kleiderstoffe, Tuch-  
 leider Robe 6 Mk., Teppiche, Chev., Buchskin etc.

# Winter- Handschuhe.

- Gestrickte Kinder-Handschuhe,  
 einfarbig u. bunt, Paar . **15 Pf.**
- Gestrickte Herren- u. Damen-  
 Handschuhe, reine Wolle . **50 „**
- Gefütterte Tricot-Handschuhe  
 mit Patentverschluss, für  
 Herren . . . . . **75 „**
- Neue Krimmer-Handschuhe für  
 Damen, sehr elegant . . **85 „**
- Gefütterte Glacé-Handschuhe  
 mit Raupen und Patent-  
 verschluss . . . . . **2.<sup>25</sup>**
- Hochfeine Krimmer-Handschuhe  
 mit Lederbesatz und Futter **2.<sup>75</sup>**
- Neue Ringwood - Handschuhe  
 aus Ia engl. Wolle, Paar . **75 „**
- Ball-Handschuhe für Damen,  
 in allen Farben, Paar . . **30 „**
- Bessere Sorten, reich gestickt u.  
 durchbrochene Manschette **75 „**

**Simon Meyer,**

Langgasse 14

(Ecke Schützenhofstr.). 20807

## Promenade-Restaurant.

Vorzügliches Münchener Gaderbräu,  
 Bod-Bier. 22567



Seute wird ein junges Pferd, Ia Qualität, ausgeschauen.  
 Rostfleisch mit Knochen 20 Pf.,  
 Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,  
 Gackfleisch 32 Pf.,  
 Leuden 45 Pf. per Pfd.,

empfehl

M. Dreste, 6. Hochstätte 6.

**Spielhagen's  
Stearinkerzen  
sind die besten!**

Zu haben in allen besseren Droguen-, Parfümerie-  
und Colonialwaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden  
bei **Gottfr. Glaser.**  
Jede Kerze trägt den Stempel: (A 4071/8 B) 169  
„Spielhagen“.

**Familien-Seife**  
von der **EXCELSIOR-PARFÜMERIE**, Berlin,  
ist sparsam im Gebrauch, brillant parfümirt und macht die Haut  
ausserst geschmeidig.  
Preis pr. Carton 6 Stk. = 1 Pfund 60 Pf., zu haben bei

<b>Gottfr. Broel</b> , Ellenbogenstr. 4.	<b>Franz Führer</b> , Marktstr. 26.
<b>Ph. Kleber</b> , Nerostrasse 20.	<b>Th. Boettgen</b> , Friedrichstr. 7.
<b>Wilh. Rumpf</b> , Röderstr. 21.	<b>Wilh. Stemmler</b> , Friedrichstrasse 45.
<b>Rich. Zimmer</b> , Röderstr. 41.	<b>A. Koepfner</b> , Bleichstr. 20.
<b>Phil. Faust</b> , Goldgasse 10.	<b>W. Braun Wwe.</b> , Moritzstrasse 21.
<b>Ph. Knickel</b> , Schwalbacherstrasse 11.	

**Ratten und Mäuse** verjagt  
sicher

das für Hausthiere ungefährl. Mittel von **Kob. Hoppe**,  
Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei  
**Louis Schild**, Droguerie, Langgasse. 5904

**Kohlen-Consum-Verein A. Peters,**  
Grabenstraße 2, 1.

Rußkohlen, Korn I, 23 Mt., Rußkohlen, Korn II, 22,50 Mt.,  
melirte Kohlen 19,50 Mt., Anthracit-Kohlen 30 Mt.  
pro 1000 Ko. über die Stadtwage. 22079

**Rußkohlen,**  
stückreiche Waare, 20 Centner über die Stadtwage 18 Mark,  
Rußkohlen I 23 Mark, empfiehlt 19770

**A. Eschbacher.**  
Biebrich, den 7. October 1892.

**Verloren. Gefunden**

**Verloren** Donnerstag, wahrscheinl. zwisch. 4-5 Uhr  
Nachm., in d. Moritzstraße e. mittl. großer  
Schlüssel. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung  
Bierstädterstraße 11 abzugeben.  
Ein Gebund kleiner Schlüssel ist am Montag Nach-  
mittag in der Mainzer oder Rheinstraße verloren worden.  
Abzugeben gegen Belohnung Augustastr. 11, Bari.  
Zwei Schlüssel (an rother Kordel) gefunden. Abgab. geg. Einrückungs-  
geb. Hafnergasse 3, 3.

**Unterricht**

Deutsche Lehrerin sucht Stelle im Auslande. Offerten unter  
E. C. 49 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22209

Grundl. Unterricht in Deutschen, Französischen, Englischen  
und Clavierspielen wird von einer Lehrerin ertheilt. Näh. in der  
Verhandlung des Herrn Roemer, Langgasse 52. 22210

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften.  
**Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.**

**Intern. Sprach-Institut,**

Litteratur-Abende **Geisbergstrasse 10, 1.** f. Schüler frei  
**German. French. Italian. Spanish.**

Only authorized and experienced teachers are engaged.

**Junge Engländerin** ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigen  
 Preisen. Offerten unter F. A. 9 an den Tagbl.-Verlag. 22227

**Dame** aus sehr guter Familie (Norddeutsche), der  
 engl. u. franz. Sprache mächtig, ertheilt **Conver-**  
**sation.** Preis mäßig. Näh. **Feller & Gecks.** 22450

English Lessons by a young English lady. Terms very moderate.  
 Miss **Sharpe**, Geisbergstrasse 20, parterre. 22419

**Französischer Unterricht** wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4974

Wer giebt einem Jungen von 11 Jahren **Unterricht in der Schreib-**  
**schreiberei?** Offert. unt. U. D. 85 an den Tagbl.-Verlag.

**Clavier-Unterricht** gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4968

**Verpachtungen**

**Ein Grundstück** von mehr als 3 Morgen in der  
 Nähe des Ronfels, zur Anlage einer  
 Gärtnerei geeignet, sofort z. verpachten. Näh. im Tagbl.-Verl. 20777

**Für Gärtner.**

Zwei Grundstücke, nahe der Stadt, jedes circa zwei Morgen, zu verpachten  
 oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20879

**Immobilien**

**Immobilien zu verkaufen.**

**Villen,** Geschäfts- u. Badehäuser, Hotels u. Bauplätze  
 bester Lage zu verkaufen.  
**Rich. Heubel**, Leberberg 4, am Kurpark.  
 Ein gr. Gehaus mit guter Wirtschaft, 1500 Mt. Ueberfluß, sof. zu ver-  
 kaufen. Kl. Anzahlung und leichte Bedingungen. 22441

**P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a.

**In der Nähe der Pferdebahn**

ist ein canalisiertes Haus mit 4 Wohnungen, Thorfahrt und einem  
 neuen Seitengebäude mit besonderer Treppe und  
**3 Sälen**  
 von je 9 Meter Länge, bei ganz geringer Anzahlung zu verkaufen.  
 Preis 95.000 Mt. Für Tapeziers-, Glaser- und ähnliche Geschäfte,  
 sowie wegen der Säle, welche sich zu Vereinslokalen eignen, auch  
 für Restauration besonders passend. 21770

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

**Villa** mit Bier- und großem Obstgarten, nahe dem Kurpark,  
 für 32.000 Mt. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21880

**Haus**, beste Lage, mit Sälen und großen Hinterräumen zu verkaufen.  
 Auch wird eine II. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste  
 Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter D. G. 299 an den  
 Tagbl.-Verlag erbeten. 15367

**Ein** nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa,  
 mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezabnet, um-  
 geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den  
 Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und  
 Bohrbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu  
 vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16888

**Neubauerstrasse** elegante rentabl.  
 Etagen-Villa  
 preiswürdig zu verkaufen. **Vorzügliche Lage** für ein  
**Fremden-Pension.** Das Haus enthält 20 Zimmer,  
 3 eingerichtete Badezimmer, Mansarden etc. 21698

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

**Haus** in der mittl. Rheinstraße, schönste Lage, mit Vorgarten,  
 Thorfahrt, schönem Hinterbau und schönem Hof, ist sehr preiswürdig  
 mit geringer Anzahl. zu verkaufen. Für verschiedene Ge-  
 schäfte sehr passend. **Jos. Imand**, Kl. Burgstraße 3. 48

**Herrschaftl. Etagen-Villa**, in bester Vermietungslage, bei d. Rheinstraße  
 ca. 10.000 Mt. jährl. Miete bringend, ist für 165.000 Mt. zu  
 verkaufen. Gute sichere Capitalanlage. Näh. durch  
**Jos. Imand**, Kl. Burgstraße 3.

**Landhaus „Brooklyn“**, Vierhader Höhe 13, mit Vors- und Hinter-  
 garten, Nebengebäude etc., wegen Abreise des Besitzers bill. zu verkaufen.  
 Näh. beim Eigentümer im Hause. 21925

**Das Haus** Wilsberg 15 ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. beim  
 Rechtsconsulent **W. Weyershäuser** hier, Hellmündstraße 54.



Wie eingerichtete Villa mit schattigem Garten, großem fischreichen See (verschiedene Sorten), Fläche ca. 100 Morgen, mit Fischerhaus, Säbne, Fischgeräthe etc., in Oberbayern, in der Nähe eines besuchten Bades, ist für 33,000 Mt. zu verkaufen durch  
J. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Ein kleines Haus (canalifikt) unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22542

### Wiener Café

in einer rheinisch. Stadt, mit nachw. jährl. Reingewinn von 30,000 Mt., ist m. 50,000 Mt. Anzahl. z. verk. Jos. Imand, Kl. Burgstr. 8. 486  
Grundstück Platterstraße, für Gärtner und Bildhauer geeignet, zu verkaufen Schulberg 15, 1 St. 21441

### Geldverkehr

#### Capitalien zu verleihen.

25,000 und Mt. 30,000 auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778  
Schlusszahlung von 10- bis 12,000 und von 17- bis 20,000 zu laufen gesucht. Offerten unter N. D. 78 an den Tagbl.-Verlag.  
10-25,000 Mt. per 1. Januar 1893 auf 2. Hypothek auszul. 20348  
Gustav Walch, Kranzplatz 4.  
40-50,000 Mark auf 1. Hypothek von einem Privatmanne auszu-  
leihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22060  
10,000 Mk. gegen Nachhypothek zu 5% auszuleihen.  
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18. 22562  
30,000 Mt. auszuleihen. N. i. Tagbl.-Verlag. 22571  
15,000 Mt. auf zweite Hypothek sofort auszuleihen. Offerten  
an U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.  
40,000 Mt. zu 4% auf 1. Hypothek sofort auszuleihen. Offerten an  
Z. E. 219 an den Tagbl.-Verlag.

#### Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mt. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter  
B. W. 222 an den Tagbl.-Verlag. 21587  
100-1000 Mt. gegen Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Offerten  
unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
30,000 Mt. auf zweite Hypothek gesucht. Off. unter L. O. 297  
an der Tagbl.-Verlag. 20899  
20,000 Mt. zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothek  
gesucht. Näh. bei  
W. Schneider, Tannusstraße 43.

### Gesucht 4-500 Mt.

zur Errichtung einer feinen Costüm-Schneiderei von einer sehr tüchtigen  
Confectionairin. Gefällige Offerten sub N. D. 82 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Suche** gegen 1. Mandrecht 45-55,000 Mt. zu 4-4 1/4 %; zur  
2. Stelle 12,000 Mt. zu 5% und ferner 30,000 Mt.  
zu 5%. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 18. 22568  
15-20,000 Mt. 1. Hypothek gesucht, 1/2 der Tare.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22578

**Staatsbeamter** sucht ein Darlehen von 300 Mt. geg.  
6% Zinsen und Verpfändung einer  
Lebensversicherung über 8000 Mt. Off. unter N. E. 212 hauptpostl.  
40,000 Mt. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. Off. u. N. E. 112  
an den Tagbl.-Verlag. 22591

### Miethgesuche

#### Gesucht zum 1. April

mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnung von 6 Zimmern  
incl. Bad, Zubehör. Preis bis Mt. 13000 Offerten mit Preisangabe  
unter Chiffre V. E. 108 an den Tagbl.-Verlag.  
In guter Lage zwei möblirte Zimmer und leere Küche gesucht. Offerten  
unter N. E. 109 an den Tagbl.-Verlag.  
Zwei möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu miethen gesucht. Schriftl.  
Angebote unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.  
Jg. Mann sucht per 1. Dezember ein sch. möbl. Zimmer  
mit kräftiger Pension zum Preise von 50 bis 55 Mt.  
Offerten unter N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag.  
Mitt. Fräulein sucht g. möbl. Zimmer mit Kasse zu 15 Mt. (sep.  
Kang. bev.). Offerten unter L. D. postlagernd Schützenhoffstr.  
Ein möblirtes Zimmer in der Nähe der Stiftstraße gesucht. Offerten  
unter A. F. 111 bitte im Tagbl.-Verlag abzugeben.  
Ein kleiner guter

### Keller

gesucht. Offerten unt. N. E. 98 an den Tagbl.-Verlag. 22549  
Ein größerer Weinkeller in der Nähe der unteren Friedrichstraße zu  
miethen gesucht. Näh. 22546  
Heuss Söhne, Friedrichstraße 14.

### Fremden-Pension

Pension. Abeggstraße 4, am Kurhaufe, Salon, möbl. Zimmer mit  
oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigem Preise. 20943

Pension Delaspeestraße 7, 3. schöne Zimmer, all. Comfort  
Bad, Aufzug etc. 20943

### Fremden-Pension

Villa Margaretha,  
Gartenstraße 10 u. 14. 3 Min. v. Kurhaufe.  
Bäder im Hause.  
Noch einige Sonnenzimmer zu vermieten. 19666

Pension Villa Leberberg 3. Parterre und Bel-  
Sudzimmer frei geworden. Elegant möblirt. Gute Küche.

### Pension Continentale (Privat-Hotel)

Paulinenstr. 2, am Eingang des Kurgartens.  
Einige elegante sonnige Zimmer, 1. und 2. Etage, frei geworden  
Winter-Preise. Norddeutsche Küche.  
Table d'hôte 1 Uhr à 2 Mk., im Abonnement à Mk. 1.50.

### Pension Carola

Wilhelmsplatz 4.  
Schöne Zimmer frei geworden.

Feine Pension mit Sudzimmer, groß, schön, 4 Mt. tägl.  
Ältesterer Kurort. N. i. Tagbl.-Verl. 22574

### Vermietungen

Villen, Gänser etc.  
Das Haus Gieserstraße 29 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.  
Einzuziehen daselbst Morgens v. 10-12 u. Nachm. von 2-4 Uhr. 22370

Villa Mainzerstraße 17,  
neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst  
beim Gärtner. 16150

Fein möblirte Villa in Kurlage sehr preiswerth zu  
vermieten. Näh. im Bureau  
Imand, Kl. Burgstraße 8.

### Geschäftslokale etc.

### Laden mit Wohnung Tannusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu  
vermieten. Näh. Wilhelm-  
straße 44 beim Portier. 19293

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro  
benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh.  
im Vorderh. 1 Tr. 12832

### Wohnungen.

Dambachthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Mansarde  
u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Souterram. 19942

Goethestraße 1, Ecke der Adolfsallee, ist die  
2. Etage von 8 Zimmern, Küche  
nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern  
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Karlstraße 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 22610

Louisenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern und  
Zubehör auf gleich zu vermieten. 21189

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u.  
Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19091

Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör  
zu vermieten. Näh. Lebergasse 13. 12830

Römerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf  
1. Januar zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28. 21560

Schachtstraße 4 ist eine kl. Wohnung auf 1. Dezember  
zu vermieten. 22579

Welfenstr. 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör,  
auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21407



# Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten **Jdsteinerstraße 5.**

In eine ordentl. ält. alleinstehende Person ist zum 1. Dezember gegen etwas Hausarbeit u. geringe Miete 1 Zimmer nebst Küche abzugeben. Näh. **Wörthstraße 18, 1.** Abends nach 8 Uhr. 17802 22544

## Möblierte Wohnungen.

**Geisbergstr. 4,** Bel-Etage, möbl. Wohnung, 5 Zimmer mit Möbl. Wohnung **Sonnenbergerstraße 31,** 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzul. von 3-5 Uhr Nachm. 17353  
**Tannusstraße 45, Sonnenseite,** ist die gut möbl. Bel-Öt., 5 Zimmer, einger. Küche u. c., zu vermieten. 22118

## Möblierte Zimmer.

**Eidelhaidstraße 60a, Part.,** sind ein bis drei elegant möblierte Vorderzimmer, großer Balkon, Bad, sofort zu vermieten.  
**Wolfsstraße 5,** Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 21025  
**Albrechtstraße 7, Hth. 1. St.,** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127  
**Albrechtstraße 33, Part.,** gut möbl. Zimmer zu verm. 19754

## Albrechtstraße 38,

2 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit sehr gutem Ofen, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 22371  
**Vertraumstraße 5, 1. St. 1.,** möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19891  
**Wleichstraße 3, 1. Etage,** möbl. Zimmer sof. zu verm. 22183  
**Wleichstraße 3, 1. g. möbl. 3. zu verm.** 22183  
**Gr. Burgstraße 4, 2. St.,** dicht bei Wilhelmstr., fein möbl. Zimmer. 22183  
**Dambachthal 6, 2.,** sind 2 freundliche Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich oder später zu vermieten. Ansuchen Morgens bis 11 Uhr.  
**Dogheimerstraße 14, 1. St.,** fein möbl. Zimmer auf gleich u. v. 13928  
**Feldstraße 9** ein heizb. Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sep. Eing., auf 1. Dezember zu vermieten. 22614  
**Frankenstraße 6, 1. St.,** schön möbl. 3. mit oder ohne Pens. sof. zu vermieten. 21705  
**Frankenstraße 24, 1.,** ein möbl. Zimmer m. od. ohne Kost, sowie ein Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. Kost u. Logis für zwei Fräulein - 80 M., zwei Herren 90 M. 22366  
**Fahustrasse 26, 1. St.,** schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 22141  
**Kirchgasse 13, 2. St.,** möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten. 22436  
**Kirchgasse 29** schön möbl. Zimmer an bef. Herrn zu vermieten. 22149  
**Kirchgasse 49, 2. ein od. zwei möbl. Zimmer** zu verm. 22149  
**Lehrstraße 33, 2. Et.,** ein sep. f. möbl. Zimmer a. e. bef. Herrn auf 1. Dezember zu verm. 22398  
**Mauergasse 12, Part.,** schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22385  
**Moritzstraße 33, 3.,** ein schön möbl. Zim. (a. B. Clavier) sof. 22385  
**Moritzstraße 33, 2., 2-3** gut möbl. Zimmer mit Clavierbenutzung, zusammen oder einzeln, zu verm. Auf Wunsch vollst. Pension.  
**Nerostraße 6** Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 20895

## Villa Nerothal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727  
**Nicolasstraße 20,** 3. möbl. Zimmer an Herren zu 20, 25 u. 30 M. zu verm. 21268  
**Philippbergstraße 4, Part.,** zwei fein möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Auch getheilt. 22576  
**Platterstraße 20, Part. links,** möbl. Zimmer zu vermieten. 21067  
**Querstraße 2, 2., an der Tannusstr.,** schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22153  
**Rheinstraße 26, Seitenb. 1.,** ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22168  
**Röderstraße 13** ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu verm. 22365  
**Röderberg 3, 3. St. 1.,** möbl. Zimmer zu vermieten. Dasselbst ist ein Clavier zu 45 M. zu verkaufen.  
**Röderberg 14, Hth. 1.,** schön möbl. Zimmer zu verm. Sep. Eing. 21556  
**Schulberg 21, 2.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 21926  
**Tannusstraße 45** gut möbl. Zimmer mit Pension. 21926  
**Watraumstraße 13, 2. St.,** sind zwei möbl. Zimmer bill. zu verm. 22439  
**Watraumstraße 20, 1. St. 1.,** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22439  
**Weilstraße 7, 1. St.,** möbl. Zimmer (eventuell mit Pension) zu vermieten. 19690  
**Wleichstraße 3, Bel-Öt.,** ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 20564  
**Wleichstraße 19** sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 21600  
**Wleichstraße 26** schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 21627

## Wilhelmstraße 5,

Bel-Etage, Haupteingang **Wilhelmplatz 13,** ein großes gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 21878

**Wleichstraße 30, 1. St.,** ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19927  
**Wörthstraße 7, 2.,** Ecke Rheinstr. 1-2 sch. möbl. 3. bill. z. verm. 22113  
Möblierte Zimmer sind zu vermieten **Albrechtstraße 11.** 10489  
**Schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten Kirchgasse 13, 1.** 18398  
Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, auf gleich zu vermieten **Wleichstraße 1, 1.** 20623  
**Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer** auf sogleich zu vermieten **Dogheimerstraße 26.** 20623  
**Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part.** 20286  
**Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 33.** 15249  
Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Dogheimerstraße 26.** 18838  
**Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 2, Part.** 22140  
**Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 5.** 8908  
**Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 32, Part.** 21849  
**Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2.** 21648  
**Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33.** 20058  
**Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 27, Hth. 2.** 21375  
**Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3.** 20022  
**Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 3.** 21770  
**Ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St.** 21985  
**Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Walmühlstraße 22.** 20088  
**Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2.** 17947  
**Sehrbares möbliertes Zimmer (separat), zum 1. Dezember für 12 M. zu vermieten Webergasse 49, 1. St. 1.** 22294  
**Freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 22408  
**Steingasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu vermieten.  
**Manfarde mit Bett sofort zu haben Herrnmühlgasse 3, 1. Tr.** 19691  
**Möblierte Manfarde zu vermieten Weilstraße 7, 1. St.** 19691  
**Zwei anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Wleichstraße 23, 2. Hth. 1.** 19691  
**Ein r. Arbeiter erhält billig. Logis Wleichstraße 23, 2. r.** 19691  
**Ein bis zwei solide Arbeiter erhalten gute bürgerliche Kost u. Logis (per Woche 8,50 M.) Dogheimerstraße 15, 1. St.** 22130  
**Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Frankenstr. 2, Messgerei.** 22130  
**Anst. Leute erh. Kost und Logis Helenestraße 7, Hinterb.** 19775  
**Ein oder zwei j. Herren erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2. Tr.** 19888  
**Ein anst. Mann kann Logis erhalten Zahnstraße 46, Hth. Dach.** 22481  
**Anständige Leute erhalten Kost und Logis Kirchgasse 42, Hth. 1. St. r.** 22481  
**Zwei bis drei junge Leute erhalten billig Logis Messergasse 30.** 22481  
**Dranienstraße 23** l. j. Leute vollst. R. u. Logis erh. W. 9 M. 19685  
**Junge anst. Leute erh. Kost u. Logis Dranienstraße 25, Hth. 1. r.** 21401  
**M. Schwalbacherstraße 3** einige Schlafstellen zu vermieten. 22517  
**Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Walmühlstraße 17.** 22517

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Frankenstraße 26** ist ein leeres Parterre-Zimmer an einzeln. Herrn für 12 M. monatlich zu vermieten. Näh. 3. St. 21645  
**Sartingstraße 6** ein schönes Maniardi-Zimmer zu vermieten. 18078  
**Nöderallee 28a** ist eine leere heizbare Manfarde an eine ruhige einziehende Person sofort zu vermieten. Näh. im Laden.  
**Schwalbacherstraße 3** eine leere heizbare Manfarde an eine einzelne Person zu vermieten. 21699  
Eine heizbare große Manfarde mit Wasserleitung nebst Keller sofort zu vermieten **Dranienstraße 29, Part.** 22501

## Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Weinkeller,** 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Vertausch, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Buchhalterin** für ein Import- und Exportgeschäft gesucht. Sprachkenntnis erwünscht. Offerten unter **B. 5. 90** an den Tagbl.-Verlag.  
**Junge Verkäuferin** gesucht **Dranienstraße 36, 1. Tr.**

## Confection.

Für ein feines Geschäft in einer süddeutschen Residenz wird eine erf. Tailleurarbeiterin gesucht, welche befähigt ist, zugleich die Arbeitszimmer zu überwachen. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich zur **Directrice** auszubilden. Gute Behandlung zugesichert. Offerten mit Gehaltsanprüchen und Angabe seith. Thätigkeit unter **A. D. 64** an den Tagbl.-Verlag erbeten



**Lehrmädchen** mit guter Schulbildung für Blumen-  
bühnerei und Verkauf gesucht bei fortwährender  
Bezahlung Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 22487

**Perfekte Tailleurarbeiterinnen**  
gesucht Webergasse 48. 21198

**Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen Grabenstr. 11.  
Ein **Mädchen** kann das Kleiderm. erl. Fleischstraße 28, 1 St. r. 22502  
Eine **saubere Monatsfrau** gesucht Philippsbergstraße 45, Part.  
Eine **reimliche zuverlässige Monatsfrau** v. Morgens 8—10 Uhr gesucht.  
Näh. Fleischstraße 33, Bel-Etage. 22508  
Ein **reiml. tücht. Mädchen** tagsüber gesucht Welltrichstraße 46, 1.  
Eine **Restaurationsköchin** und eine **Kaffeeköchin** sucht  
**Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

**Gesucht eine perfekte Köchin** für Pension, prima Jahresstelle.  
D. Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.  
Gesucht eine **fein bürgerl. Köchin**, welche Hausarbeit verr. B. Germania.  
**Perfekte Herrschaftsköchin** gesucht.  
**Weppel's S.**, Webergasse 35.

Ein **ordentliches Mädchen** auf gleich oder 1. Dezember gesucht Fleisch-  
straße 16, im Bäderladen. 22494  
Ein **Mädchen**, das gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit mit über-  
nimmt, gute Zeugnisse hat, wird in einen ruhigen feinen Haushalt  
gesucht Biederstrasse 10, von 9—11 u. 2—4 Uhr vorzustellen.  
Gesucht für gleich zu nur zwei Personen (Herrschaft) ein **feines**  
**Mädchen**, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.  
Näh. Sonnenbergerstraße 2, Part. 22491

**Dienstmädchen** gesucht Kapellenstraße 7, Part.  
Ein **reimliches Mädchen** zu Kindern und für Hausarbeit gesucht  
Gustav-Adolfstraße 3.  
Ein **höchst anständiges Dienstmädchen** für bürgerlichen Haushalt gegen  
guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22516

Ein **zuverlässiges Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, welches Liebe zu  
Kindern hat, bei hohem Lohn für New-York gesucht. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Meldung Rheinstraße 75, Part. 22491

Ein **gelegtes braves Mädchen** wird sofort gesucht in kleinen  
Haushalt Alte Colonnade 2, 10 Uhr Morgens. 22580

Ein **junges anständiges Mädchen** gesucht Bärenstraße 1.  
**Gesucht in vorzügliche Stelle** ein **gediegenes Bäckerfräulein**,  
ein **Alleinmädchen**, welches selbst kocht, zu Herr u. Dame  
(20 Mr.), sowie ein **einfaches Mädchen** in fl. Familie.  
**Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

**Besseres Serviermädchen**, tücht. Hotel-Restaurationsköchin, ein Hotel-  
Zimmermädchen für sofort, verschiedene Mädchen, welche kochen können,  
für hier und nach Frankfurt, zuverl. Kinderfrauen gesucht durch  
**Grünberg's Rheinische Stellen-Vermittelung**, Goldgasse 21, Laden.  
Ein **älteres Mädchen**, welches gut bürgerl. kochen kann, wird zu **zwei**  
**Leuten** gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16.  
Zimmermädchen in seine Pension gesucht Schachtstraße 4, 1. St.  
Zum **1. Januar** suche zu einer hier fremden Herrschaft ein  
**Alleinmädchen**, welches fein bürgerl. kocht (20—25 Mark).  
**Central-Bureau (Fr. Warlies)**, Goldgasse 5.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein **Fräulein** mit guter Handschrift sucht Stellung in einem Geschäft  
oder Bureau. Näh. Römerberg 39, 4. St.  
Ein **junges Mädchen**, welches im Gebildstypen u. Weißsticken erfahren ist,  
sucht noch für einige Tage Beschäft. Näh. Albrechtstr. 5, Hth. 2 St. r.  
Ein **älteres Mädchen** sucht Besch. im Ausbessern. Albrechtstr. 1, 3 Tr.  
Eine **perfekte Blügelin** sucht Beschäftigung Wegergasse 21, Dachl.  
Ein **Mädchen** f. Besch. (Waschen und Bügeln). Adlerstr. 26, 1 St. r.  
Ein **Mädchen** sucht sofort Monatsstelle. Näh. Fleischstraße 15 b, 3 St.  
Eine **gut empf. Frau**, welche immer in besch. Häusern war, sucht Monats-  
Besch. oder Angestellte. Näh. Hellmundstraße 43, Hth.

Ein **alt. Mädchen**, welches waschen und bügeln kann, wäre  
gern bei einer einz. Frau oder in e. Wäscherei f. Nachmit.  
7 ein j. Mäd. f. Abds. e. Lad. z. rein. Schwalbacherstr. 29, H. 2. St.  
**Mädchen** u. gut. Zeugn. f. Comp. o. Lad. z. p. Welltrichstr. 18, 1. St. l.  
Herrschafsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht zum 1. Dez. Stelle.  
Kapellenstraße 42.

Eine **Herrschafsköchin**, welche 6 Jahre als solche in gutem  
Haufe diente empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.  
Es wird eine **leichte Stelle** gesucht für ein **junges Mädchen**, das noch  
nicht in Stelle war. Auf Lohn wird weniger gesehen, nur damit es  
was lernt. Zu erfragen Adolphstr. 5, St. l. Part.  
Ein **ordentl. Mädch.**, welches kocht, f. sof. Stelle. Nerostr. 29, Wbbs. 1 St.  
**Kinderfräulein** mit sehr guten 1 1/2-jähr. Zeugn., perfect im  
Nähen, empf. **Centr.-Bureau (Frau Warlies)**, Goldg. 5.

**Hausmädchen**, w. gut empf., säuen, bügeln  
u. serviren k., sucht z. b. Centr.  
Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.  
Ein **besseres Mädchen** sucht Stelle für sofort. Näheres  
Jahnstraße 25, Part.  
Ein **tüchtiges Mädchen** sucht sofort Stelle. Röderallee 6, 2 St. hoch,  
bei Herrn **Pimmel**.

Ein **Mädchen**, 21 Jahre alt (Belgierin), sucht Stelle als  
Haus- u. Kindermädchen; gute Zeugnisse stehen z. Diensten.  
Näh. durch **Ritter's Bür.**, Webergasse 15.  
Ein **einfache tüchtige Mädchen** suchen Stellen. Schachtstraße 4, 1.  
Zimmermädchen, Köchinnen, mehrere **Alleinmädchen**, ein **gef.**  
**Kindermaid**, 4-jähr. Zeugn. empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Verchiedene **Fräulein** als Stütze der Hausfrau, mehr **Kinder-**  
**fräulein**, eine **angehende Jungfer**, welche perfect **Alcider-**  
**machen** kann, empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.  
**Tücht. Mädchen**, vers. im Schneidern und jeder  
Handarbeit, sowie ein **tücht.**  
**Alleinmädch.** z. jed. Art. wül., f. St. fr. Volk. Säfnerg. 15.  
Für ein von der Herrschaft sehr empfohlenes **Mädchen** wird Stelle  
gesucht. Adolphsallee 13, 1 St.

Ein **sehr nettes besch. Hausmädchen** mit prima Zeugn., welches  
näht, bügelt und serv., sowie eine **norddeutsche Herrschafts-**  
**köchin** empfiehlt Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
Zwei  **junge Mädchen** von auswärts, welche bürgerlich kochen können,  
suchen auf gleich Stelle. Schiersteinerstraße 11.  
Ein **ant. ev. Mädchen**, w. d. Küche gründlich u. auch Hausarbeit versteht,  
sucht Stelle. Welltrichstraße 25, Hinterh. Part.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Photographie.**

Durchaus **tüchtiger Retoucheur** für Platin- und Mignonotypie gesucht.  
**Karl Schipper**, Rheinstraße 31. 22368

**Tüchtige Spengler** und **Instalateure** auf dauernde Beschäftigung  
sucht **Moritz Koch**, Säfnergasse 19. 22122

**Junger Mann** mit schöner Handschrift sofort gesucht. Offerten unter  
**E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag. 221

**Gesucht**

aus besserer Familie ein **intelligenter und williger**  
**Lehrling**

mit guter Handschrift ins Bureau eines gr. Restaurants 1. Ranges  
und Weinhandlung in Baden. Kein Lehrgeld. Kost u. Wohnung frei.  
Voranzugt werden Solche, die schon in einem Geschäft thätig waren.  
Selbstgeschriebene Offerten (Photographie und Schulzeugnisse) unter  
**O. E. 102** an den Tagbl.-Verlag. 22509

**Schloffer-Lehrling** gesucht Dranienstraße 11. 21889

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Junger Bautechniker**, absolv. die Leipziger Baugew.-  
Schule, sucht auf gute Zeugnisse, in hiesiger Gegend  
Stellung. Gef. Off. unter **D. F. 222** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

**Gebildeter Kaufmann**, 30er, wünscht Stellung für Reise, Comptoir,  
eventuell Vertretungen für eingeführte Häuser, Branche egal. Franco-  
Offerten unter **T. E. 106** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Kaufmann** wünscht in einem Ladengeschäfte in einigen Wochen-  
abenden Bücher bezutragen. Offerten mit Gehaltsangabe beliebe man  
unter **V. C. 64** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein **junger gebildeter Mann**, 24 J. alt, sucht per 1. Dezember Beschäfti-  
gung unter einem Bureau gegen Pension. Offerten beliebe man bei  
Herrn **Rustdirector Seibert** niederzulegen.

**Gebild. j. Mann**, verheir., sechs Sprachen i. W. u. Schrift, mächtig,  
sucht Beschäftigung irg. welcher Art. Offerten unter **F. B. 28**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Zuverläss. cautionöf. Mann**, der englisch spricht, sucht Stelle als Aus-  
läufer, Portier oder sonst. Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verl. 21960

Ein **junger Mann**, welcher englisch spricht, sucht Stelle in einem Hotel  
oder Geschäft. Off. unter **F. F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **junger Mann** vom Lande, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Haus-  
burche, zu Pferden oder dergl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22066  
Ein **n. j. Mann, geschäftstüchtig**, w. Stelle als **Sauddiener** oder  
**Verkauf**, besonders **Fischhandel**. N. im Tagbl.-Verlag. 22606  
Ein **gut empf. verheiratheter Diener**, ohne Kinder, f. St. B. Germania.  
Ein **Junge** mit **schöner Handschrift**, der auch im  
Zeichnen gewandt ist, wünscht auf irgend einem größeren  
Bureau Anstellung zu finden. Näh. Hellmundstraße 37, H. 1.

**Meteorologische Beobachtungen.**

Wiesbaden, 17. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.4	751.7	751.9	752.6
Thermometer (Celsius)	+7.7	+10.5	+7.9	+8.5
Dampfspannung (Millimeter)	7.1	7.9	6.9	7.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	84	88	87
Windrichtung u. Windstärke	stille	stille	stille	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Seit einer Woche heute Vormittag 10 Uhr der erste kurze Sonnenblick.  
\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.**  
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Nachdruck verboten.)

20. Nov.: wolkig mit Sonnenschein, Nebel, meist trocken, kälter, Nacht  
frost, frischer Wind.



## Fremden-Verzeichniss vom 18. November 1892.

<b>Adler.</b> Schierling, Kfm. Mainz David, Kfm. Berlin Schmidt, Kfm. Köln Dölle, Kfm. Berlin	<b>Einhorn.</b> Koch, Kfm. Kalk Zimmermann, Frankfort Baer, Kfm. Alzey Eigendorf, Kfm. Hannover Kellermann, Kfm. Dresden Schlössing, Kfm. Bromen Eiermann, Kfm. Eberbach Bälte, Kfm. Köln Fischer, Kfm. Köln Schilling, Bürgermstr. Soden	<b>Hestermann.</b> Zeuch, Kfm. Köln Krimm, Kfm. Ilmenau Baumann, Kfm. Ems	<b>Antwerpen</b> Lamy, Kfm. Mülhausen Rothschild, Kfm. Göttingen Mendel, Kfm. Neunkirchen Witter, Kfm. Düsseldorf	<b>Frankfurt</b> Winkler, Kfm. Mülhausen Lamy, Kfm. Göttingen Mendel, Kfm. Neunkirchen Witter, Kfm. Düsseldorf	<b>Boilert, m. Fr.</b> Bareus, Kfm. Strassburg Hollwerth, Fbkb. Dortmund Bolgens, Rent. Berlin den Qude, Fbkb. Berlin Leidemann, Rent. Hildesheim	<b>Cöller</b> Bareus, Kfm. Strassburg Hollwerth, Fbkb. Dortmund Bolgens, Rent. Berlin den Qude, Fbkb. Berlin Leidemann, Rent. Hildesheim
<b>Alléssaal.</b> Schweich, Rent. Paris <b>Schwarzer Bock.</b> Oldemeyer, Fr. Hannover Schroeder, Rätzow Schmidt, Lieut. Leipzig	<b>Eisenbahn-Hotel.</b> Schwertführer, Stuttgart Steurer, Kfm. Eisenberg Knopff, Kfm. Strassburg Küpper, Kfm. Mühlheim Feisenberg, Kfm. Frankfurt	<b>Goldene Krone.</b> Haskelt, m. Fr. England	<b>Pfälzer Hof.</b> Pennrich, Kfm. Bingen Witsch, Kfm. Ahrweiler Himmelreich, Ehringshausen Lambrüch, Kfm. Walmerod	<b>Zur guten Quelle.</b> Sommer, Kfm. Berlin Schroeder, Kfm. Wien	<b>Schützenhof.</b> von Trotha, Sterkerade Martin, Frl. Kaiserslautern	<b>Tannhäuser.</b> Becker, m. Fr. Heidelberg Hovel, Kfm. Wesel
<b>Central-Hotel.</b> Frantzen, Fr. Rent. m. Fm. Düsseldorf Hirschfelder, Frankfort	<b>Grüner Wald.</b> Runde, Kfm. Vogesack Klein, Kfm. Crefeld Bloch, Kfm. Mülhausen	<b>Nassauer Hof.</b> v. Teil, Bar. m. Bed. Paris Arnds, Düsseldorf	<b>Ellein-Hotel.</b> Haase, Köln Schnitzler, Fr. Elberfeld Hildebrandt, Quedlinburg	<b>Hotel Victorin.</b> Rössler, Fr. Frankfurt	<b>Hotel Vogel.</b> Wirth, Frankfurt Peltzer, Kfm. Düsseldorf Goldschmidt, New-York	<b>Hotel Weins.</b> Schulein, Kfm. Ellingen Prochowick, Kfm. Berlin Riechers, Kfm. Osterholz-Scharmbeck
<b>Hotel Dahlheim.</b> Protzen, Rent. Berlin	<b>Hotel zum Mahn.</b> Klein, Kfm. Grevenbroich	<b>Curanstalt Nerothal.</b> Goldsmith, m. B. Baltimore	<b>Rose.</b> Heming, Major, England	<b>Hotel Victorin.</b> Rössler, Fr. Frankfurt	<b>Hotel Vogel.</b> Wirth, Frankfurt Peltzer, Kfm. Düsseldorf Goldschmidt, New-York	<b>Hotel Weins.</b> Schulein, Kfm. Ellingen Prochowick, Kfm. Berlin Riechers, Kfm. Osterholz-Scharmbeck
<b>Deutsches Reich.</b> Weyermann, Kfm. Köln Müller, Kfm. Frankfurt		<b>Nonnenhof.</b> Bazlen, Ludwigsburg Meyer, Kfm. Leipzig Eisert, Kfm. Berlin Schweitzer, Frankfurt Krome, Kfm. Arnstadt	<b>Tannus-Hotel.</b> v. Reuthe, gen. Fink. Berlin Weissenberg, Wien Layrandi, Kfm. Bordeaux			
<b>Bienenmühle.</b> Thonagel, Rechtsanw. Riga						

Die geehrten Lesern. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Aus höheren Regionen.

(40. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Es war noch ein Rest falscher Scham, der mich veranlaßte, den stolzen adeligen Namen Welfer abzulegen und den einfachen Bürgernamen Richard anzunehmen. Heute thäte ich es nicht mehr, ich habe gelernt, daß keine redliche Arbeit schändet; damals aber meinte ich, meine Vorfahren müßten noch im Grabe erröthen, wenn sie hörten, daß ihr Enkel in New-York die Straßen lehrte. Ich nannte mich also einfach Richard und habe den Namen beibehalten, so lange ich in Amerika gewesen bin. Ich hatte die Straßen gelehrt, war Heizer auf einem Dampfschiffe, Kellner in der Aneipe eines Deutschen, dann Aussträger für eine Buchhandlung gewesen, bis es mir endlich gelungen war, mir eine bessere, etwas einträglichere und anständigere Stellung zu erwerben. Ein deutscher Kaufmann hatte mich in seinem Dienst genommen, ich versah eine Art Schreiberstelle in seinem Comptoir. Mein Prinzipal, Herr Wolfers, war ein portretlicher, redlicher, guimüthiger Mann, dazu ein umsichtiger, thätiger Kaufmann, der ein großes Geschäft hatte und viel Geld verdiente. Er hatte nur einen Fehler, er war ein gläubiger Verehrer des spiritistischen Schwindels, der damals in ganz Amerika in allen größeren Städten, ja selbst auf dem Lande und auf den entlegensten Farmen mit grenzenloser Frechheit und Unverschämtheit betrieben wurde.“

„Du urtheilst hart über die Spiritisten!“

„Ich habe Gelegenheit gehabt, das Geschäft genau kennen zu lernen! Aus den Dummen rekrutirt es sich und von den Niederträchtigen wird es geführt! Mein armer Herr Wolfers, der im Geschäftsleben ein ganz kluger, einsichtiger Mann war, gehörte doch zu den Dummen, in Beziehung auf die spiritistischen Wunder. Er glaubte mit unerschütterlicher Festigkeit an das Tischrücken und das Tischklopfen, an die Geisterchrift und die Geistererscheinungen! Sobald in New-York wieder ein neues bewährtes Medium auftauchte, und es verging kaum eine Woche, ohne daß dies geschah, war Herr Wolfers der Erste, der mit seiner Frau und seinen beiden schönen Töchtern das neue Medium besuchen mußte. Je toller der Unsinn war, der ihm vorgegaukelt wurde, desto gläubiger nahm er denselben an. Vor einem hochbegabten Medium hatte er eine unbegrenzte Verehrung, die ihn vollständig blind machte.“

Damals, als ich eben in das Wolfers'sche Geschäft eingetreten war, machte in New-York eine Familie Wood viel von sich reden, alle Zeitungen waren voll von den Wundern, welche Ellen und Fanny Wood, die beiden schönen Töchter des Mr. Wood, bewirkt haben sollten. Mr. Wood war früher Farmer irgendwo im fernem Westen gewesen; auf seiner Farm hatte er wohl kein großes Ge-

schäft gemacht, dafür aber hatte er die Sempel weit aus der Umgegend durch seine spiritistischen Kunststücke herangezogen und ausgebeutet. Das Geschäft ging gut, aber noch besser mußte es in einer großen Stadt gehen, als auf einer entlegenen Farm, in der nur mit barem Geld nicht so reich ausgestattete Hinterwäldler verkehrten. Mr. Wood hatte daher seine Farm verkauft und war mit seiner ganzen Familie nach New-York gezogen. Seine Ankunft war von den spiritistischen Zeitungen schon vorher den Gläubigen angekündigt worden, besonders hatte sich ein Doctor Johnson, der sehr viel in den Organen des Spiritismus schrieb, bemüht, Reclame für die Familie Wood zu machen, und dies war ihm so gut gelungen, daß die leichtgläubige Masse sich drängte, für den geringen Preis von zwei Dollars pro Person Einladungen zu Mr. Wood zu erhalten; zu diesen Leichtgläubigen gehörte natürlich auch mein Prinzipal, Herr Wolfers, der bei Mr. Wood dessen vertrauten Freund, den Doctor Johnson, als ein hochbegabtes Medium kennen und verehren lernte.

Doctor Johnson war damals gewiß schon fünfundsiebzig Jahre alt, aber noch ein auffallend schöner Mann, er hatte ein würdevolles, Vertrauen erweckendes Aussehen, er verstand es, überzeugend zu schwagen. Trotz dieser vortrefflichen Eigenschaften ging es ihm doch nicht gut. Er war Professor der Physik an einer Mädchenschule gewesen, hatte aber diese Stelle — man wußte nicht recht, weshalb? — plötzlich verloren und ebenso schnell war er aus seiner Stellung in einem großen Banthause entfernt worden, seine Kasse sollte nicht gestimmt haben. Nirgends konnte er festen Fuß fassen, jede gewonnene Stellung verlor er schnell wieder, bis er als Medium und spiritistischer Schriftsteller sich einen Ruf machte und endlich Mr. Wood's rechte Hand wurde.

Mr. Wolfers wurde von einem Freunde vor dem Doctor Johnson gewarnt; aber er war blind und taub, was Johnson ihm vorerzählte, glaubte er; alle die über das Vorleben des Doctors verbreiteten bösen Gerüchte erklärte er für infame Verleumdungen, für nichtswürdige, dem Neid entsprossene, von fanatischen Feinden des Spiritismus und des hochbegabten Mediums verbreitete Lügen. Er schloß eine innige Freundschaft mit Johnson, zog ihn in sein Haus, in welchem bald der Doctor als ein täglicher, auch von den Damen, besonders von den beiden schönen Töchtern gern gesehener Gast wurde.

Ich habe damals täglich mit ihm verkehrt; er hat sich redlich bemüht, auch mich zu dem spiritistischen Wunderglauben zu bekehren, und ich gestehe Dir offen, daß er nahe daran war, sein Ziel zu erreichen, so überzeugend wußte er zu sprechen, so geschickt



Abends im kleinen Familienkreise, zu welchem nur noch einige der nächsten Bekannten geladen wurden, das verzierte Medium zu spielen und seine Geister antworten zu lassen, wenn ihm die verhänglichsten Fragen vorgelegt wurden. Und dabei war er, wenn die spiritistischen Unterhaltungen vorüber waren, so liebenswürdig, daß er alle Herzen gewann, man wußte ihm vertrauen, man mochte wollen oder nicht; er verstand es, in vertraulicher Unterhaltung die geheimsten Gedanken hervorzulocken, und diese benutzte er dann zu den überraschenden Antworten, welche seine Geister, wenn sie gefragt wurden, gaben. Hatte mir nicht damals ein Freund die Geschichte eines ganz infamen Betrügers mitgeteilt, bei welchem Johnson eine mehr als zweifelhafte Rolle gespielt hatte, dann würde auch ich, wie alle Mitglieder der Familie und alle Bekannten des Hauses, von seiner Liebenswürdigkeit gefangen worden sein; so aber behielt ich die Augen offen, und mit Schrecken bemerkte ich, daß sich zwischen dem Doctor und den beiden reizenden Töchtern meines Prinzipals ein sehr eigenthümliches Verhältnis entwickelte. Ich beobachtete ihn und die beiden jungen Mädchen mit scharfen Augen, aber ich konnte dies nicht thun, ohne daß es von ihm bemerkt worden wäre; ich machte ihn mir hierdurch zum unverzöhnlichen Feinde. Wie groß seine Gewalt über Mr. Wolfers war, sollte ich bald erfahren.

Eines Nachmittags überraschte ich den Doctor, als er in einem abgelegenen Zimmer Minchen Wolfers, die jüngste und schönste der beiden Schwestern, küßte. Bei meinem Eintritt ins Zimmer sahen Beide auseinander, sie verberg das schamerglühte Gesicht in beiden Händen, er aber trat mir ganz ruhig entgegen. „Ihrer Verschwiegenheit, Mr. Richard, vertraue ich ein Geheimniß an, ich habe mich schon verlobt. Ich hoffe, Sie werden gegen Niemand von Dem sprechen, was Sie gesehen haben, so lange, bis unsere Verlobung öffentlich bekannt gemacht werden kann.“

Er legte mir vertraulich die Hand auf die Schulter, während er diese Worte sprach, ich aber trat einen Schritt zurück. „Ich bedauere, Mr. Johnson,“ erwiderte ich, „meine Pflicht gebietet mir, Mr. Wolfers zu benachrichtigen.“

„Thun Sie, was Sie nicht lassen können, Mr. Richard!“ war die ruhige Antwort.

Ich suchte Mr. Wolfers auf; aber ich konnte ihn nicht allein sprechen, er hatte einen Besuch; auch am Abend war er mir nicht zugänglich, erst am nächsten Morgen sah ich ihn wieder, er hatte mich durch den Comptoirdiener in sein Privatzimmer rufen lassen.

„Sie haben in unwürdiger Weise mein Vertrauen mißbraucht,“ so herrschte er mich an. „Sie haben es gewagt, meiner jüngsten Tochter einen unziemlichen Antrag zu machen. Nicht eine Stunde dürfen Sie länger in meinem Hause bleiben. Hier ist Ihr rückständiges Gehalt, fünfzig Dollar mehr, als Sie zu fordern haben. Und nun fort mit Ihnen!“

Ich wollte mich verteidigen, aber er hörte mich nicht an. Ich beschuldigte den Doctor, dies brachte ihn in volle Wuth. Er überhäufte mich mit beschimpfenden Vorwürfen, ließ mich gar nicht zu Worte kommen und drohte mir endlich, daß er mich gewaltsam aus seinem Hause werfen lassen werde, wenn ich nicht freiwillig gehe.

Ich mußte ihn verlassen. Ich machte noch einen Versuch. In einem langen Briefe theilte ich ihm schriftlich mit, wie sich die Sache in Wahrheit verhielt, aber ich erhielt den Brief zurück. „Infame Lüge!“ stand darunter. Dies war des armen, betrogenen Mannes einzige Antwort. Er sollte sie bitter bereuen.

Einige Wochen später machte eine Scandalgeschichte in New-York ein ungeheures Aufsehen. Mr. Wood wurde als Betrüger entlarvt, sein Sohn und seine beiden Töchter waren seine Mitschuldigen, die Familie hatte sich auf frechste Weise große Geldsummen zu erschwindeln gewußt, sie war dabei unterstützt worden durch den Doctor Johnson, der alle die verschiedenen Betrügereien geschickt vorbereitet hatte.

Mr. Wood und seine Familie wurden verhaftet, Doctor Johnson aber hatte zur rechten Zeit Wind bekommen, er war entflohen und mit ihm Minchen Wolfers, nachdem sie am Abend vor ihrer nächsten Flucht dem Vater den Schlüssel zum eisernen Geldschrank entwendet und dann aus dem Schranke das ganze baare Geld, eine bedeutende Summe, geraubt hatte.

Nach Johnson's Flucht kam es erst zu Tage, daß Johnson auch Hedwig Wolfers, die älteste Schwester, zu betören versucht

hatte; das Mädchen hatte eine leidenschaftliche Zuneigung zu ihm gefaßt und war nun fast dem Wahnsinn nahe, als sie sich betrogen sah. Wolfers war ein ruinirter Mann, er hatte dem Glenden über seine Kräfte hinaus reiche Darlehen gewährt und eine Anzahl von Wechseln discontirt, die sich jetzt als Fälschungen erwiesen.

Johnson wurde als Wechselfälscher, als Betrüger und Dieb verfolgt; aber er war den geschicktesten Detectives zu schlau. Eine Zeit lang waren sie ihm auf der Spur, sie fanden Minchen Wolfers, welche er in einer kleinen westlichen Stadt verlassen hatte, nachdem er sie des mitgenommenen Geldes beraubt, ihn selbst fanden sie nicht. Er entging allen Nachstellungen, wenigstens habe ich nichts wieder von ihm gehört, bis ich ihn schon hier in Berlin in eleganter Equipage fahrend wiedergesehen habe. „Du hast Du die Geschichte dieses Schuftes, soweit ich sie kenne, das heißt also zum kleinsten Theil, denn sicherlich hat er noch zahllose andere Schurkereien begangen, von denen ich nichts weiß, ja, ich bin überzeugt, er setzt auch hier in Berlin sein Handwerk fort, welches er in Amerika wohl hat aufgeben müssen, denn solche Schurken können gar nicht leben, ohne zu stehlen oder zu betrügen. Nun, alter Freund, mach' kein so ernstes Gesicht. Du bist ja gewarnt, Dich wird er nicht betrügen können. Trinke ein Glas Wein, laß uns den Hallunken vergessen und von etwas Anderem sprechen!“

Der Vorschlag war leichter gemacht als befolgt. Dem Major mundete der Wein nicht mehr, und er hatte auch gar keine Lust zu einer heileren Unterhaltung. Es war ihm, während Benno v. Welfer erzählte, mehr und mehr der Glaube aufgegangen, daß der Doctor Johnson und der Professor Mondberger wirklich nicht verschiedene Personen seien. Benno's Beschreibung paßte zu gut auf den Professor. Bisher hatte der Major mit der ihm eigenen Leichtfertigkeit die spiritistische Lehre in sich aufgenommen; er war nicht gerade begeistert für dieselbe, nicht einmal ganz fest überzeugt, aber er hatte auch keine Veranlassung zum Zweifel gehabt. Ernstes Nachdenken gehörte überhaupt nicht zu seinen Angewohnheiten. Es war viel bequemer, einfach Das zu glauben, was der Professor mit so schönen Worten und so überzeugend lehrte. Der Professor war der Freund der Generalin und der Tante Helene, weshalb sollte der Major dem Mann mißtrauen, der sich auch gegen ihn stets sehr zuvorkommend und freundschaftlich bewiesen hatte? Die spiritistischen Abende waren außerdem oft recht amüsant, sie boten dem Major eine angenehme Abwechslung gegen das gewohnte Einerlei des Zusammenlebens mit etnigen alten Bekannten in der Weinstube. Wenn aber der Professor ein Betrüger war, dann gewannen diese Abende freilich einen anderen Character, dann wurden alle Diejenigen Theilnehmer am Betrüge, die den Professor unterstützten und Vortheil von Dem zogen, was er an den spiritistischen Abenden durch die Geister verkünden ließ. Es war doch ein recht unbequemes Gefühl für den Major, sich sagen zu müssen, daß er vielleicht der Freund und Genosse eines Betrügers gewesen war, allerdings ohne böse Absicht und unbewußt, aber doch nicht, ohne Vortheil von der Betrügerei zu ziehen, denn der vom Professor citirte Geist hatte ja immer zu seinem Gunsten zur Tante Helene gesprochen.

Solche Gedanken kreuzten sich im Kopfe des Majors, während er maschinenmäßig das Glas füllte und halbe, nichtsagende Bemerkungen in das Gespräch warf, welches Benno forisührte. Dieser fühlte es bald heraus, daß die Stimmung seines Freundes sich plötzlich vollständig geändert habe.

„Ich fürchte, Ferdinand,“ sagte er gutmüthig, „ich habe Dir einen schlechten Tag gemacht mit den Enthüllungen über den Schuft Johnson oder Mondberger, wie Du ihn nennst. Es sollte mich nicht wundern, wenn Du Dich tiefer mit ihm eingelassen hättest, als Dir lieb ist; aber Du kennst ihn jetzt, und das ist immer etwas werth. Deshalb thut es mir nicht leid, daß ich Dir die gute Laune verdoeben habe, wenn dadurch auch unser vergnügtes Wiedersehen gestört wird. Ein anderes Mal wollen wir um so fröhlicher beisammen sein, denn heute ist mit Dir doch nichts anzufangen. Die Flasche ist leer, ich denke, wir gehen jetzt jeder unseren Geschäften nach und trinken die zweite und noch ein Paar dazu morgen, dann wirst Du wohl die schlechte Laune, die ich Dir bereitet habe, überwunden haben.“

(Fortsetzung folgt.)



Samstag, den 19. November 1892.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Troubadour.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Papageno.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 1/2 Uhr: Haupt-Verl. Krankenkasse f. Frauen u. Jungfrauen. S. S. 8 1/2 Uhr: General-Verl.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Märkischer Männerchor. 8 Uhr: Herren-Abend.

Möller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.

Gesüßelverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusamment. u. Bücher-Ausg.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusamment.

Bayerer-Verein Bavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Verein Wiesb. Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Evang. Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Gesangsverein Alle Anton. Abends 9 Uhr: General-Versammll.

Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Coelweih. Abends: Geiellige Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Geiellige Zusammenkunft.

Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Plater- u. Sackler-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Andersklub Wiesbaden. Geiellige Zusammenkunft.

Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2. 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusamment. — Geiellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)

Ev. Männer- und Junglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung. — Schriften-Ausgabe.

Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler aus höheren Schulen. Spiele u. c. Abends von 9—10 Uhr: Geiellige Vereinnigung. — Gebetsstunde. — Ausgabe der Blätter an die Verteiler.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, 20. November. Todtenfest.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Bfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Bfr. Ziemendorf. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Bfr. Videl. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Bfr. Reesemeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Bfr. Grein. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Abends 8 Uhr in der Marktkirche: Concert des Evangel. Kirchen-Gesangsvereins.

Amtswache: Marktkirchengemeinde: Bfr. Ziemendorf: Sämmtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Bfr. Grein: Sämmtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Bfr. Friedrich: Sämmtliche Amtshandlungen.

Donnerstag, 24. November, Abends 6—7 Uhr: Bibelftunde im Saale der Höheren Mädchenschule (Lionsenstr. 26): Div.-Bfr. Runge.

Samstag, den 26. November. Militärgemeinde: Beichte und heil. Abendmahl Abends 5 Uhr in der Marktkirche: Div.-Bfr. Runge.

Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagschule 2. Abtheilung: Vorm. 11 1/2 Uhr: Wellstr. 19. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zutritt für Jedermann frei.

### Katholische Kirche.

Sonntag, 20. November. (21. Sonntag nach Pfingsten.)

1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/4, Militärgottesdienst 7 1/4, Kindergottesdienst 8 1/4, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sacramentalische Andacht mit Umgang. Um 5 Uhr Andacht mit Ansprache für die christlichen Mütter. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4, und 9 1/4 Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/4 Uhr sind Schulmessen. Sonntag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — Die heutige Collecte ist für den Elisabethenverein zur Unterstützung der Armen, besonders der verarmten Hausarmen bestimmt. Da der Zweck ein so edler ist, so sei die Collecte allen wohlwollenden Menschenfreunden besonders empfohlen.

2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/4 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 20. November, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wieder: No. 93, 114, 198. B. Krimmel, Bfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.

Sonntag, den 20. November (23. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

## Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Abends 5 Uhr. Sonntag (24. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. R. Kapelle.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, den 20. November, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelftunde. (Ap.-Gesch. 13, B. 44—52.) Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelftunde. Prediger: Millard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, den 20. November: Predigt: Sonntag, Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. — Gesangsübung: Sonntag Abend 8 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag, Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger. NB. Prediger-Wohnung Albrechtstr. 31, 2.

## English Church Services.

Nov. 20. XXIII. Sunday after Trinity. 8. 30 Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer. Bible Study for Girls. Nov. 23. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Nov. 25. Friday. 4. Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einrichtung von Offerten auf die Weinklieferung für den Wirtschaftsbetrieb im Kurhaus, im Rathhaus, Zimmer No. 35, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 499, S. 5.)

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newport der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Havel“ von Bremen; in Auen der B. u. O. D. „Shannon“ und „Glyde“ von London; in Colon der Koh. R. D. „Arato“ von Southampton; in Adelaide D. „Orient“ von London; in Philadelphia D. „Swigerland“ der Red Star Line von Antwerpen.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. Nov. 222. Vorstellung. (26. Vorstellung im Abonnement.)

### Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von G. Proch. Musik von Joseph Verdi.

#### Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Balaskdame	Frl. Baumgartner.
Azuena, eine Zigeunerin	Frl. Brodmann.
Manrico	Herr Hansmann.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Kalishy.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frl. Müller.
Ruz, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornewag.
Ein Bote	Herr Thies.

### Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

#### Zigenvertänze.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
  2. Sevillana, ausgeführt von B. von Kornaghi.
  3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
  4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
  5. La Bohemienne, ausgeführt von Helene Waxmann und Frl. Fuchs.
  6. Variation serieuse, ausgeführt von B. von Kornaghi.
  7. Galopp, ausgeführt von B. von Kornaghi und dem Corps de ballet.
- Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 20. November: **Nathan der Weise.**

## Residenz-Theater.

Samstag, den 19. November: **Papageno.** Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

Sonntag, den 20. November: **Der Fall Clemeuceau.**

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Samstag: „Benjion Schäfer.“ — „Cavalleria rusticana.“ Sonntag: „Judra.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Tell.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Excellior.“ Abends 7 Uhr: „Der Maskenball.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Die Orientreise.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „In Civil.“ — „Nosa Dominos.“ Abends 7 Uhr: „Neu-Frankfurt.“



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 544. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 19. November. 40. Jahrgang. 1892.

Man abonniert  
auf das

## „Wiesbadener Tagblatt“,

täglich bis zu 80 Seiten stark, 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,

in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,

bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,

bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 38 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.  
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. November ex., Vormittags 9 1/2 Uhr u. nöthigenfalls Nachm. 2 Uhr anfangend, werden in dem

#### Saalbau zu den drei Kaisern, Stiftstrasse 1,

zufolge Auftrags das Mobiliar aus 5 Zimmern und Küche, als:

7 Betten, Sprungmatte, Haarmatratze, Kissen, Plumeau und Kissen (2 hiervon mit hohen Häuptionen), 5 Dienerschafts-Betten, 1 schwarzes Pianino, 1 Plüschgarnitur Sopha und 4 Sessel, 1 do. elegante Garnitur Sopha und 4 Sessel, 1 Kuch.-Buffet, 2 Verticow, 1 Secretär, 1 Schreibkommode, 7 ein- und zweith. Kleiderchränke, 2 Kuch.-Schränke, 1 Spiegelschrank, 3 vierstühl. Kuch.-Kommode, 3 Antiquentische, 3 ovale Tische, 1 Auszieh-tisch, 6 Stühle, 1 Waschtoulette, 2 Nachttische, 2 Hand-tuchhalter, 2 Sophas, 1 Chaiselongue, 1 Brandliste, 1 Toilettenspiegel, eine Anzahl Bilder und Spiegel, 2 Küchenschränke, 2 Küchentische, 1 Speise-Service für 12 Personen, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, Teppiche, Läufer u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 18. November 1892. 387

Eifert, Gerichtsvollzieher.

### Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Samstag, Abends 9 Uhr:

#### General-Versammlung.

Unsere Gesamt-Mitgliedschaft ladet hierzu freundschaftlich ein

Der Vorstand. 296



22572

## Römer-Castell.

Heute: 22593



### Morgens Duellfleisch und Schweinepfeffer.

„Andreas Hofer.“



Samstag und Sonntag:

### Morgens Duellfleisch und Schweinepfeffer.

wozu freundlichst einladet

Louis Höhn.

## Zum Rosengärtchen,

Taunusstraße 31.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr ab:

### Has im Topf



in und außer dem Hause.

22612

E. Reinecker.

## Aechten Bamberger Meerrettig

empfehl

A. Mollath.

Nidelsberg 14. 22613





**Gasthaus zur Sonne,**  
Mauritinsplatz.

**Metzelsuppe,**  
Morgens Quetsfleisch, Schweine-  
pfeffer 2c.

**Rheingauer Hof.**

Heute Abend: 22570



**Metzelsuppe.**

Heinrich Schreiner.



Restauration Ruhmichel, Hochstraße 23.  
Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens Schweinepfeffer, Quetsfleisch, Bratwurst und Sauertraut.



**Restauration Hammes,**  
Gäbe der Lehr- und Röderstraße. 22590

Heute Metzelsuppe.

**Restauration Gutenberg.**

W. Alexi. 22589



„Zum Seidenröupchen“,  
33. Saalgasse 33.

Heute: Metzelsuppe,

wozu freundlich einladet

August Köhler.

**Restauration Wink, Hermannstraße 1.**

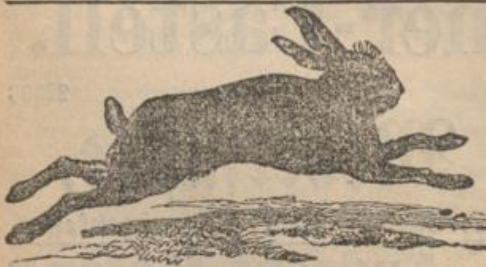


Heute: Metzelsuppe.

Morgens Quetsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst  
und Sauertraut.

Gleichzeitig empfehle mein neu aufgestelltes Billard zur gest. Benützung.  
Es ladet freundlich ein 22581

J. Ph. Wink.



Frisch  
geschossene  
schwere  
Keld-  
und

**Wald-Hasen**

empfecht

22585

**Jac. Häfner,**

Delaspcestraße 5.

**Karlsruher Fruchtebrot,**

Engelbrot, neue Zubereitung, pikanter Geschmack, à Laib Mk. 1.20,  
bei 5 Laib Mk. 1.—, empfiehlt in stets frischer Waare Friedrich  
Barth, Löngesgasse 61, am Liebfrauenberg, Frankfurt a. M.  
Versandt gegen Nachnahme. 22588

**Wianskartoffeln,**

gelbe Speiserüben, gelbe Kohlrabi, Futterrüben  
lade Dienstag an der Ludwigsbahn zum billigsten Preise  
aus. Proben und Bestellungen bei 22604

W. Luther, Metzgergasse 37.

Kopfsalat, Endivien, Carotten, Spinat u. s. w. zu haben in  
der Gärtnerei von

W. Brandscheid, neben der Blindenanstalt.

**Ia Schellfische**

eingetroffen.

Hch. Eifert, Neugasse 24. 22584

**Äpfel per Bfd. 10 Pf.**

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

**Schöne Birnen,**

per Pfund 12 Pf. Wilh. Thon, Schwalbacherstr. 39, Stb. 22607

**Tafel-Äpfel** (Reinetten) zu verkaufen Dambach-  
thal 1. 22595

ist fortwährend zu jeder Tageszeit zu  
haben.

**Eis**

Eishandlung H. Wenz,

Langgasse 53. 22611

Bei jetziger Jahreszeit in jedem  
Haushalt!

**Voigts Lederfett**

das anerkannt beste zum täglich. Ein-  
fetten des Schuhwerks. Nur leicht zu haben  
in Dosen v. 12-70 Pfg., sowie lose in den mit  
Plakaten versehenen Handlungen, doch achtet man  
genau auf Etiquette u. Firma Th. Voigt Wärs-  
burg, verlange überall

**Voigts Lederfett**

und weise jede Nachahmung zurück.

(10 A 3004) 172

**Kammerjäger Spiecker** aus Düsseldorf

ist hier, um Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, kurz alles Un-  
geziefer unter Garantie und preiswürdiger Berechnung zu  
vertreiben. Bestellungen beim Hausvater im Evang.  
Vereinshaus.

**Kaufgesuche**

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-  
mälden, Kupferstichen, Porzellanen 2c. bei 15596  
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

**Altes Gold und Silber,** Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,  
Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand-  
scheine 2c. zahlt am höchsten Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7. 20857

Alte Federbetten werden gekauft und sehr gut bezahlt bei  
S. Landau, Metzgergasse 31.

Ein großer, gut erhaltener Polster-Sessel zu kaufen gesucht. Näh.  
Stiftstraße 21.

**Ein wachamer Hoshund,**  
mittelgroß, nach ausw. sofort gesucht. Näh. Stiftstraße 2.

**Verkäufe**

Ein feines, gut rentirendes Geschäft ist  
Umstände halber unter coulantem Beding-  
ungen abzugeben. Offerten unter E. Z. 467  
an den Tagbl.-Verlag. 21662

**Ein Viertel nummerirtes Parterre** abzugeben. Näheres  
Kirchgasse 30 (Hochstraße 1), 2 St. r. 22545

**Ein halbes Theater-Abonnement 2. Ranggalerie,** Rückstb.  
ganz oder getheilt abzugeben. Näh. Rödderallee 10, Bart. 22546

Ein fast neuer eleg. Meißnerod f. e. großen starken Herrn, 1 bis. An-  
zug, sowie diverse andere Kleidungsst. preisw. zu verk. Moritzstraße 33, 3.  
Schwalbacherstr. 5, 1. St. 1. gut. Winter-Überzieher b. 3. St. 22260

Eine neue Plüsch-Garnitur und eine Kameltaschen-Garnitur.  
billigst zu verkaufen Moritzstraße 44, Bart. 20027

Zwei neue gut gearbeitete polirte Betten mit Sprung-  
rahmen, dreitheil. Koffhaarmatrasen und Kopfl. 21159  
würdig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l.

Zwei neue vollständige Betten mit Matratzen, Auf-  
heb. theiliger Koffhaarmatrasen, eine neue Singer-Nähmaschine  
schwarz mit Weißzeug-Einrichtung, eine neue Singer-Nähmaschine  
mit Minatisch sehr billig zu verk. Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 22555



Ein gebrauchtes Bett, Strohsack, Matratze und Keil billig zu verkaufen Sedanstraße 1, 3. St.

Eine gebrauchte Bettstelle, Sprungmatte und Sopha billig zu verkaufen Webergasse 3, Gartenhaus. 21480

Eine Bettstelle mit Sprungmatte und Matratze, sowie verschiedene andere Möbel wegen Wegzugs zu verkaufen Kapellenstraße 7, Seitenb. 3 St. rechts.

Ein Chaiselongue, 1 Garnitur Polstermöbel, verschiedene einzelne Sessel (alles neu), noch in weiß und Ueberzug wählbar, sowie 2 tapetirte spanische Wände und ein wenig gebrauchtes lackirtes Bett mit Sprungfeder-Matratze, Seegrasmatratze und Keil wird wegen Umzug unterm Preis sehr billig verkauft. 22605

Theodor Sator, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 7.

Kleine neue Canape billig abzugeben Michaelsberg 9, 2 St. l. 21722

Ein 2-thür. Kleiderschrank mit 2 Schubl. 28 M., 3-theil. Weizenrogenschrank 20 M., 1 1-thür. Kleiderschrank, 2 Waschtische, Tische, 3 Nachttische, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 3 Barockstühle, 6 Rohrstühle 10 M., 1 Wollmatratze (neu) 10 M., Bilder, Küchenachen, Porzellan. Die Möbel sind fast neu und werden Verhältnisse halber für die Hälfte des Anschaffungspreises sofort verkauft Michaelsberg 20, 5th. 1 St.

Ein großer Brüsseler Teppich, ein Läufer von 14 Mtr. und verschied. andere Teppiche zu verkaufen Kranenstraße 19, Hinterb. 1 St.

Ein schweres Zweipanner-Fuhr- und ein Einspänner-Wagen-Gesähr, sowie zwei Einspänner-Chaisengeährre b. zu verk. Mauritiusplatz 3. 21829

Ein gebrauchter Krankenwagen zu verkaufen Rheinstr. 32, Part. l.

Bicycle-Zweirad. Sonnenbergerstr. 25, Villa Knabenrad zu verkaufen. Preis mäßig.

Gelegenheitskauf. Ein silberpl. Einspänner-Gesähr sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 22212

Ein Badestuhl, fast neu, sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, 1. St.

Gusseisener Waschtisch mit Sandsteinrahmen zu verkaufen 10. Langgasse 10. 22547

Eiserne Wendeltreppe,

1,20 Meter Durchmesser, 23 Stufen à 19 Centimeter = 4,37 hoch, ist zu verkaufen. Näheres bei G. Schupp, Taunusstraße 39, 1.

Ein gut erhaltener Kochherd, ein Ofen und Dienrohr zu verkaufen Amersstraße 71.

Pastifiken zu verk. Wegergasse 1. 11840

Eine größere Anzahl Backbretter billig zu verkaufen Langgasse 27.

Leere Oelfässer in versch. Größe u. Petroleum-fässer abzugeben bei C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19.

Wegen Räumung einer Sortiments-Mabatte sind mehrere starke, tragbare Apfel-Pyramiden und Cordons billig abzugeben. 22429

A. Weber & Co., Baumschulen, Parkstraße 42.

Deckreiser im Thüringer Hof, Gasse Vogheimes u. Schwalbachersstr. Lager: Eißighaus, Schwalbachersstr. 7.

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 13850

Ein Brand (229,000) Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15171

Guter sauler Mist

kann karren- und waggonweise geliefert werden von Fritz Kilian, Parkweg. 22071

Guten reinen Kuhdung hat karren- und wagenweise abzugeben G. Pesch, Verlängerter Fischerstraße.

Zwei Pferde,

für Chaise, sowie für jede Arbeit passend, zu verkaufen Hof Lindenthal bei Sonnenberg.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Möhringstraße 10, Gerhard. 20685

Junge schöne Dachshunde, gute Rasse, zu verkaufen Weirigstraße 27, 2 St. 21828

Zwei 1/2-jährige hochfeine englische Dachshunde zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22503  
Billig z. verk. ein sehr zahm. acclimatir. Graupapagei u. ein 5 Mon. alter edler Hühnerhund. Delaspeefstraße 7, 3 Tr.

Verschiedenes

Wohne von jetzt ab Wegergasse 14, in der Nähe der Marktstraße.

Empfehle mich gleichzeitig zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei schneller und billiger Bedienung. 19563  
Doppelstein, Herren-Schneider.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 21455

Eine deutsche Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft sucht für die Stadt Wiesbaden und Umgegend eine in jeder Beziehung geeignete Persönlichkeit als

Haupt-Agenten, der sich für das Geschäft interessiert und entschlossen ist, dasselbe zu fördern und dem das Incasso des bereits bestehenden Geschäfts übertragen werden soll. Gesf. Offerten sub C. P. 23 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 102

Für vermögende Gartenfreunde!

Für eine neu eingerichtete Gärtnerei mit bestem Boden und guter Lage, in der Nähe Wiesbadens, wird ein Theilhaber gesucht, zur Einrichtung einer größeren Obstzucht, speciell Wein und Pflaumen, mit einer Einlage bis zu 15,000 M., welche sicher gestellt werden können. Gesf. Offerten unter V. W. 160 durch den Taabl.-Verlag. 21650

Ein rechtskundiger Herr wird zur Ausarbeitung einer Petition an den Reichstag gesucht. Antifemist bevorzugt. Offerten unter V. D. 86 an den Tagbl.-Verlag.

Guten kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause, von 70 Pf. bis 2 M., sowie Frühstück und Abendessen empfiehlt zu mäßigen Preisen Franz Weigand, Röderstraße 37. 20882

Clavierpieler gesucht von Josef Müller, Gastwirth zum Rheinberg, Dieblich, Rheinstraße 28.

Zwei Vereinslokale zu vergeben. Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz. 22553

Mäuse werden mit Atlas gefüttert à 2 M. st. Burgr. 2, 3. 22036

Aleidermacherin, perfecte, noch nicht lange hier, sucht noch einige Kunden. Näh. Nerostr. 29, 1 St. Das emf. sich auch eine Weißzeugnäherin. Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Ausbessern (per Tag 1 M.). Kirchgasse 9, 4. St.

Zeichnungen jeder Art für Stickerien werden angefertigt Albrechtstraße 33. Bezeichnungen hierfür werden auch angenommen Geisbergstraße 20, 1 St.

Wäsche wird ausgebessert Welltrigstraße 18, 1 St. l.

Bügeln und Waschen wird billig beiorat Feldstraße 21, Part.

Robert Schultz, Grabenstraße 24, 1, Massieur und Krankenpfleger.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, kath., sucht behufs baldiger Verehelichung mit einer gemüthsvollen jungen Dame mit Vermögen in nähere Verbindung zu treten. Ernstgemeinte Anträge richte man gesf. unter Zusicherung strenger Discretion unter Chiffre J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag. 22376

Dem Handel.

Wenn Jemand glaubt, eine Forderung an mich zu haben, bitte die Rechnung spätestens bis Sonnabend, den 19. November, Sonnenbergerstraße 25 zu präsentiren. Alfred v. Dillon.

Unserer lieben Elisabeth Th. in M. die herzlichsten Glückwünsche zum vierzehnten Namensfeste.

Mehrere Verehrer. F. S.

Brief liegt hauptpostlagernd unter M. R. 15.



# Photographie

## Fritz Bornträger,

### Wilhelms-Allee.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein Atelier zur Anfertigung von Aufnahmen jeder Größe. Specialität: Vergrößerungen und colorirte Photographien. Einer sorgfältigen Ausführung wegen bitte Bestellungen für Weihnachten bald anzumelden. Aufnahmezeit von 10 bis 3 Uhr bei jeder Witterung. 22548

Hochachtungsvoll  
D. O.

### Zum Todtenfeste

bringe ich mein Lager in Kränzen, von den hochfeinsten bis zu den geringsten, den geehrten Herrschaften und Bekannten in empfehlende Erinnerung.

Grüne Stechpalmenkränze den ganzen Winter vorrätig, ebenso die beliebten Metallkränze. 22615

### C. Jung Wwe.,

Platterstraße 104, links, zunächst dem neuen Friedhofe.

## Lucrecia,

vorzügliche milde Handarbeits-Cigarre, zu  
Mt. 7.— per 100 Stk. empfiehlt 19602

## A. F. Knepfeli,

Langgasse 45.

Gellmunda-straße 33. Restauration Curverein. Gellmunda-straße 33. Heute Abend: 22577



## Nieselsuppe.



# Wald-Hasen.

Nur 3.50.                      Nur 3.50.

Achtungsvoll

## Wilh. Kohl,

Wild- und Geflügelhandlung,  
10. Hämergasse 10. 22586

Neue Linsen, Erbisen u. Bohnen,  
nur prima Kochwaare,

von 12 bis 32 Pf. per Pfd. empfiehlt in großer Auswahl die 21502

Samenhandlung von A. Mollath,  
Nischelsberg 14.

### Synthetic

Neue Pat. Synthetic-Billard-Bälle 25 Mt., Satz v. 8 St. 25 Mt. Diese Bälle sind vor Kurzem erst patentirt, sind wunderschön und stehen den Eisenbein-Billard-Bällen sowohl im Klang wie auch im Spiel durchaus gleich. Es ist dies jetzt das Beste, was fabricirt wurde. 1/2-jährige Garantie.

### Synthetic

Imitations-Billard-Bälle 12 Mt., Satz v. 8 Stück 12 Mt., empfiehlt Friedrich Barth, Frankfurt a. M., Lönge-  
gasse 61. Versandt gegen Nachnahme. 22587

### Synthetic.

## Nagel-Arbeiten.

Vollständige Arbeitskasten,  
Nägel, Beschläge u. Werkzeuge  
sind einzeln zu haben.

## Gegenstände zum Benageln

empfiehlt 22085  
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Glanzblech-Fülllösen,  
50 Prozent Kohlenersparniß, empfiehlt 22565  
Altmann's Nachf., Bleichstraße 24.

### Die Hyazinthe.

Im zeitigen Frühjahr, wenn der Schnee hinweggeschmolzen ist, freuen wir uns, wenn unser Garten seinen schönen Blumenstolz hervorbringt; wenn, nachdem der rauhe Winter seine Nacht verloren hat und sein Regiment dem frühlichen Frühlingsgott abtreten muß, uns dann die verschiedenen Frühlingsblumen entgegenlachen und uns eine Zeit verkünden, die dem Menschen besser zugethan ist, als der kalte Winter. Doch um diese schönen Frühlingsboten dem Erdreich zu entlocken, müssen wir schon im Herbst unsere Hände regen, um die verschiedenen Blumenzwiebeln und Knollen dem Erdreich einzuverleiben.

Die Königin aller Blumenzwiebelarten ist unstreitig die Hyazinthe, denn weld' ein herrliches Bild gewährt im Frühjahr eine Gruppe blühender Hyazinthen! Diesen köstlichen Wohlgeruch, diese glühende Farbenpracht bringt entschieden keine andere Blumenzwiebelgattung hervor, und sie nimmt deshalb auch den ersten Rang unter allen Zwiebelgewächsen ein. Für Gärten sollte man nur bessere Zwiebeln benutzen, sogenannte Sorten-zwiebeln, denn gewöhnliche Kummelzwiebeln anzusehen ist nicht rathsam, da Letztere selten einen schönen vollen Stiel hervorbringen; ebenso wird eine leichte Zwiebel nie eine schöne Blume hervorbringen. Wir wollen hier nicht behaupten, daß nur theure Zwiebeln gute Blumen liefern, doch eine sogenannte Kummelzwiebel im Glase wird uns nie genügend befriedigen. Um den Leser einigermaßen mit dem ungeheuren Luxus, welcher in früherer Zeit mit Hyazinthen getrieben wurde, bekannt zu machen, dienen folgende kurze Notizen. Im 18. Jahrhundert, kurz nachdem die Hyazinthe mehr in Aufnahme gekommen war, wurden für die gefüllte weiße „Königin von Großbritannien“ 1000 Gulden, für die gefüllte blaue „Passo non plus ultra“ 2000 Gulden und für die gefüllte gelbe „Ophir dor“ 3500 Gulden bezahlt, doch durch den massenhaften Anbau in Holland sind Hyazinthen rapid im Preise gesunken. In neuerer Zeit hat man sich in der Umgegend von Berlin der Blumenzwiebelzucht gewidmet, doch stehen diese Zwiebeln den Erzeugnissen Hollands bedeutend nach, denn nirgends findet man besseren Boden, welcher der Blumenzwiebelzucht dienlicher ist, als in der Umgegend von Harlem. Die Sanddünen, ferner das gutregulirte Wasseriveau, welches der Zwiebel stets so viel Wasser zuführt, als selbige verbraucht, begünstigen auch den Anbau von Blumenzwiebeln ungemein, und man muß auch im Auge behalten, daß man sich in Holland der Blumenzwiebelzucht schon Jahrhunderte lang widmet. Vorzugsweise findet man die Culturdistricte am Dünenrande von Harlem bis Leyden, welche gegenwärtig über 300 Hectare umfassen, und man sieht, daß der Handel mit Blumenzwiebeln permanent zugenommen hat und noch zunehmen wird. Auch in Frankreich und in Italien werden einige Hyazinthenorten gezogen. Die hauptsächlichsten sind die Schneeweisse einfarbige Romain blanche, welche schon im November zur Blüthe gelangt, ferner die Italienne blanche, auch eine frühe weiße Sorte, und andere mehr, alle stehen aber den Erzeugnissen Hollands an Größe der Zwiebel und Pracht der Blume bedeutend nach.

Wenn draußen der weißbärtige Winterkönig mit seinem Schneeflockengewirbel und Schellengeltingel seinen frostigen Einzug gehalten hat, wenn der rauhe Wintersturm an den Fensterscheiben klirrt, dann haucht schon im traulich durchwärmten Stübchen die Hyazinthe ihren köstlichen Wohlgeruch aus, ihre Farbenpracht erfreut das Auge, und bei ihrem Anblick durchzieht das bange Menschenherz eine Vorahnung vom wiedertretenden Frühling.



# Nachrichten-Beilage Wiesbadener Tagblatt

No. 544. Morgen-Ausgabe. Samstag, 19. November. 40. Jahrgang. 1892.

## Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Streckfuß. (40. Fortsetzung.)
2. Beilage: Die Hyazinthe.

## Aus Stadt und Land.

**\* Zur Erinnerung.** Am 19. November 1813 lehrte der Kurfürst von Hessen nach Kassel zurück. Dieser kleinstaatliche Fürst, der durch Napoleon's Gnade 1803 vom Landgrafen zum Kurfürsten erhoben worden war, 1806 aber flüchten mußte, brachte sofort nach seiner Rückkehr, ganz und gar den Veränderungen seiner Zeit uneingedenk und es noch weniger, als mancher andere Duodezfürst begreifend, daß sich auf die Dauer die Zeit nicht rückwärts schrauben lasse. Alles wieder auf den alten Standpunkt, unbefümmert um so viele Neueinrichtungen, an die man sich gewöhnt und die man auch theilweise lieb gewonnen hatte. „Ich habe nur 7 Jahre geschlafen,“ sagte er, und er begrabte seine Räte zu Schreibern, seine Capitäns zu Lieutenants u., was sie vor Jerome's Herrlichkeit gewesen. Sogar Buder und Jöpfe wurden wieder aus der Kumpfkammer hervorgeholt, und die unter dem König von Westfalen abgeschafften Frohnden wurden wiederhergestellt. Diese gänzliche Ignoranz alles Geschehenen legte den Grund zu jener Unzufriedenheit im Kurfürstenthum Hessen, wie sie später fortgesetzt zum Ausdruck kam und wie sie sich in der leichtherzigen Lausgabe der Dynastie durch das Volk 1866 zeigte.

**\* Folgende Warnung** gegen ein Geheimmittel veröffentlicht das Berliner Polizeipräsidium: „Als Mittel gegen die verschiedenen Hautkrankheiten preist neuerdings eine Frau Anna Kuppert ihr Skintomic in den Tagesblättern an. Dies Geheimmittel besteht aus einer Lösung von Quecksilberchlorid (Sublimat) in Wasser unter Zusatz von etwas Glycerin und ist leicht parfümirt. Es wird in Flaschen von 210 Cubiccentim. Inhalt zum Preise von 11 Mk. feilgehalten, während der reelle Werth des Inhalts einer Falsche etwa fünf Pfennig beträgt. Vorstehendes wird zur Warnung des Publicums hierdurch bekannt gemacht.“ — Es sei bemerkt, daß das demnächst erscheinende Arztliche Hausbuch des „Wiesbadener Tagblatt“ auch den Geheimmittelschwindel eingehend behandelt wird.

**= Viehzählung.** Der Cultusminister hat in der Voraussicht, daß bei der am 1. December stattfindenden allgemeinen Viehzählung vielfach Volksschullehrer auf dem Lande ihre Mitwirkung eintreten lassen werden, genehmigt, daß der denselben obliegende Unterricht an dem genannten Tage ausfällt.

**= Kurhaus.** Heute, Samstag, findet, wie wir schon mittheilten, Réunion-dansante im weißen Saale statt.

**\* Elektrische Bahn nach dem Tannus.** Die bekannte Firma Siemens und Halske in Berlin projectirt die Anlage einer elektrischen Bahn von Frankfurt oder Bockenheim aus über Hausen, Rödelheim, Kronberg und Hohemark nach dem Tannus. Mit den Vermessungsarbeiten hat man bereits begonnen.

**= Omnibus Erbenheim-Wallau.** Vom nächsten Montag, den 21. November d. Js., ab wird, und zwar vorerst nur versuchsweise, eine Omnibusverbindung zwischen Erbenheim und Wallau ins Leben treten. Es wird beabsichtigt, an jedem Tage drei Mal, nämlich Morgens, Mittags und Abends, einen Omnibus, welcher bequem eingerichtet ist und 17 Personen Raum bietet, in der obengenannten Richtung abgehen zu lassen. An den drei Haltestellen, dem Wallauer, Dellenheimer und Nordenstadter Wege, werden die Reisenden aus den Dörfern Diefenbergen, Massenheim, Dellenheim, Nordenstadt u. A. aufgenommen werden. Den Bewohnern des sogenannten „blauen Ländchens“, insbesondere den zahlreichen Händlern und Händlerinnen, welche an mehreren Tagen jeder Woche zum Verkauf ihrer Waaren nach Wiesbaden wandern, wird durch diese Einrichtung Gelegenheit geboten, schneller und leichter ihr Ziel zu erreichen. Andererseits dürfte auch den Bewohnern des Ländchens, die mit dem Ländchen in geschäftlicher Verbindung stehen, sowie den Freunden des guten Weins und des berühmten Pilsenerweins, über den das Ländchen verfügt, die Aussicht einer reicheren und bequemeren Beförderung eine sehr willkommene sein. Wünschen wir dem gemeinnützigsten Unternehmen, welches einem schon seit langer Zeit und immer lebhafter empfundenen Mangel abhelfen soll, besten Erfolg.

**= Residenz-Theater.** Die Theaterleitung theilt uns mit, daß die decorative, sehr geschmackvolle, in russischem Geschmack gehaltene Ausstattung des letzten Aktes in „Der Fall Clemenceau“ von der hiesigen Firma G. Eichelsheim herrührt.

**= Im Reichshallen-Theater** hat der halbmonatliche Personalwechsel wieder ein Ensemble zusammengeführt, welches sich mit seinen ebenso gebiegenen als vielseitigen Darbietungen bereits volle Anerkennung errungen hat. Dem Programm folgend, hätten wir zuerst Fräulein Frieda Janina, eine stimmbegabte Sourette, zu erwähnen, deren ansprechende Liedervorträge vielen Beifall finden. Der Salonhumorist Herr Richard Pelzner gehörte bereits dem früheren Ensemble an, doch werden seine gelungenen Vorträge auch fürderhin ihre Wirkung nicht verfehlen. Ein von Herrn Mfr. Clives vorgeführtes südamerikanisches Händchen zeigt erstaunliche Kunststücke, seinem Herrn damit lebhaften Applaus einbringend. Die Burlesque-Sängerin Mdlle. Nancy Gallerie, ebenfalls aus dem letzten Ensemble übernommen, findet mit ihren hübschen Liedern fortgesetzt dankbare Zuhörer. Herr Jules Möhring und Fräulein Alma Stiller erwidern mit ihrem Pico-Lo-Theater die stürmischste Beifallsleistung. Die originelle Ausstattung dieses Miniatur-Theaters, insbesondere aber die humorvollen Gesänge der Duettsisten sind von zündender Wirkung. Nicht minder erheiternd sind auch die Instrumental-Imitationen des musikalischen Clowns Mr. Paul Jbs. Als hervorragendster Sand- und Kopf-Equilibrium der Gegenwart produziert sich Mr. Wilson auf einer hohen Stuhlpyramide in den schwierigsten Leubungen mit großer Ruhe und Sicherheit. Die „Reichshallen“ bieten somit auch für die nächste Zeit wieder recht abwechslungsreiche und angenehme Unterhaltung.

**= Geschwefel.** Herr Otto Jac ob verkaufte an Herrn Finckel 78 Ath. 90 Schuh Bauplatz auf der „Bierstädter Höhe“.

## Stimmen aus dem Publicum.

\* In nicht allzu ferner Zeit werden sich die städtischen Behörden mit der Markthallenfrage zu beschäftigen haben. Das Publicum sowie die Interessenten haben sich bis jetzt mit der Sache wenig oder gar nicht befaßt, obgleich für die Verkäufer viel darauf ankommt, an welcher Stelle und unter welchen Bedingungen eine Markthalle zu Stande kommt, mit einem Wort, ob der in Aussicht genommene Platz geeignet, ob die Halle an und für sich einladend erscheint und ob sie den lokalen Verhältnissen entspricht. Die beiden letzteren Punkte glaube ich verneinen zu müssen, denn eine Markthalle, wie die projectirte, die hinter einer Reihe von Häusern mit nur 3 Eingängen eingefest wird, die ungefähr 20 Meter breit und circa 100 Meter lang wird, kann den hiesigen Verhältnissen wenig entsprechen. Der Wiesbadener Markt wird von Kurfremden ebenso gut besucht wie irgend welche anderen Plätze, und dieselben würden sich wundern, daß diese schöne und herrlich angelegte Stadt eine solch primitive Markthalle aufzuweisen hat. Ferner erscheint uns auch die ganze Anlage viel zu klein, denn die ziffermäßige Berechnung weist nur 2000 Quadratmeter Flächeninhalt auf, was für eine Stadt wie Wiesbaden, die alljährlich einige Tausend Einwohner mehr zählt, viel zu wenig ist. Daß aber eine solche kleine Halle sofort nach Fertigstellung vollbesetzt wird, steht unbedingt zu erwarten. Nach einer Notiz in einer hiesigen Zeitung beabsichtige die zuständige Behörde, auf der Dreispitze, zwischen Kirche und Rathhaus, einen Pavillon zu errichten, damit die hiesigen Handelsgärtner, „weil sie sich beschwert hätten“, ihre Waaren daselbst verkaufen könnten. Dieses Project ist ganz und gar nicht stichhaltig und kann bloß als ein Scherz gelten, denn die städtischen Behörden, die mit wahrhaft künstlicher Berechnung ca. 8 Bauplätze herausgeschneitten haben und durch den Erlös dieser Bauplätze die Markthalle zum Theil erbauen wollen, werden sicherlich nicht wegen elflicher 15 bis 20 Blumengärtner einen Pavillon erbauen, der mindestens 40-50,000 Mk. kostet. Uebrigens würden sich die Blumengärtner bedanken, höhere Preise zu bezahlen für die Plätze in dem Pavillon, welcher von der Haupthalle getrennt und dadurch auch weniger frequentirt wird. Das ist gerade bei diesem Luxusartikel, der nur gekauft wird, wenn er bequem zu erreichen ist — ich will da bloß den Handel mit abgeschneittenen Blumen anführen — der Fall. Uebrigens sollen sich die Wiesbadener Handelsgärtner überhaupt nicht beschwert, sondern nur in Form einer Denkschrift ihr Gutachten und Bedenken ausgesprochen haben. Der „Wiesbadener Gartenbauverein“ soll schon vor Wochen diese seine Denkschrift dem verehrl. Magistrat eingehändigt haben. Kommen wir auf die Markthalle selbst zurück, so wird dieselbe durch die zu erbauende



Dächerreihe vollständig verdeckt, wodurch eine gute Ventilation fast unmöglich ist. Da ferner nur drei, ungefähr 50 Meter voneinander liegende Eingänge projectirt sind, so ist recht unliebsames Gebränge vorauszusehen. Außerdem wird durch die langgestreckte Form der Hauptweg am meisten begangen, dagegen die dahinter liegenden Wege weniger frequentirt werden, was den Verkäufern an diesen nicht angenehm sein kann. Man hat für das Rathhaus Millionen verwendet, für das Theater ebenfalls, warum will man jetzt an einer Markthalle sparen, die sich doch jedenfalls auf lange Jahre hinaus recht gut verzinsen wird, auch wenn dieselbe größer und kostspieliger gebaut wird, als geplant? Dabei ist die Markthalle für den Handel zweifellos von nicht zu unterschätzendem Werthe. Jedenfalls werden sich doch in der Stadtverordnetenversammlung auch Stimmen finden, die für ein geeignetes Project eintreten. Durch die projectirte Dächerreihe, mit der ironisch klingenden Bestimmung, „daß die Häuser nicht höher gebaut werden dürfen als das Rathhaus“, scheint man nur dem Publikum Sand in die Augen streuen zu wollen, denn ein Architect wird mit leichter Mühe vierstöckige Häuser nebst französischen Dächern resp. mit Dachstuhl und Manarben errichten und somit das Rathhaus von dieser Seite förmlich erdrücken können. Man möge wegen des Baues einer Markthalle ein Preisanschreiben ergehen lassen und dann den größten Theil des Terrain's dazu verwenden. Eine große Markthalle mit einfachen, aber schönen Facaden wird gewiß den ganzen Platz zieren und bei Sparlichkeit nicht mehr als 4-500,000 Ml. kosten.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 18. Nov.** Im Abgeordnetenhaus erklärte bei der Beratung der Steuerreform Finanzminister Dr. Miquel: Die Reform ist eine getreue Erfüllung der Versprechungen der Regierung. Die Reform entspricht den Aufschauungen des Parlaments. Seit 1865 wurde die Nothwendigkeit einer solchen Reform immer betont. Die Reformgedanken seien nun reif geworden. Ueber die wesentlichen Gesichtspunkte bestche auch unter der Mehrheit eine Einigung, gleichzeitig sei auch die Ausführung finanziell möglich. Werde der gegenwärtige Augenblick unbenutzt gelassen, so komme der richtige Zeitpunkt vielleicht nimmer. Bei der jetzigen Declarationspflicht sei das gegenwärtige gemischte System nicht mehr haltbar. Die jetzige Veranlagung der Grundsteuer und Gebäudesteuer entspreche absolut nicht der wirklichen Leistungsfähigkeit. Die Realsteuern könnten nur in den Händen der Gemeinden entwickelungsfähig sein. Das ganze System müsse geändert werden. Die Einkommensteuer übertrage bereits sämtliche Realsteuern. Die Reform hebe nicht die Steuerpflicht der Objecte und die Grundsteuer auf, sondern überweise sie nur der Einhebung durch die Gemeinden.

\* **Der sozialdemokratische Parteitag** in Berlin begann gestern die Discussion über Staatssozialismus und revolutionäre Sozialdemokratie. Die Mehrheit plädiert für die von ihm und Volkmar unterzeichnete Resolution, daß die Sozialdemokratie mit dem Staatssozialismus nichts gemein habe. Die Ausführungen Liebknecht's gipfeln in dem Satze: Die Sozialdemokratie ist revolutionär, der Staatssozialismus ist conservativ, Beides sind unversöhnliche Gegenläge.

### Ausland.

\* **Frankreich.** In Paris circulirt das Gerücht, der Urheber der jüngsten Dynamitexplosion sei ermittelt, befinde sich aber auf See. Es sei Befehl gegeben, ihn im Landungshafen zu verhaften. — Die Pariser Polizei ergriff umfassende Vorsichtsmaßregeln zum Schutze der englischen Botschaft, da anaristische Attentate gegen dieselbe angekündigt sind.

\* **Russland.** Dem „Regierungsboten“ zufolge beabsichtigt die Regierung die Anordnung von Maßnahmen für den Fall der Wiederkehr der Choleraepidemie im nächsten Jahre und beruft zur Berathung einen Congress von Ärzten aus den Choleraegegenden ein.

\* **Australien.** Schwere Unruhen sind auf den Samoainseln ausgebrochen. Amerikanische Kriegsschiffe sind eingetroffen, welche Truppen zur Wiederherstellung der Ordnung auswichen.

### Aus Kunst und Leben.

— **Der Cäcilienverein zu Wiesbaden** eröffnet den Cyclus seines diesjährigen Winterprogramms mit Säumann's Paradies und Peri. Das Werk, eine Perle der romantischen Tonkunst, ist längst ein Liebling des Concertpublicums geworden. Wenn zur Empfehlung der bevorstehenden Aufführung etwas gesagt sein soll, so sei es der Hinweis auf die vorzügliche Besetzung der Solopartien. Insbesondere ist es Frau Dr. Maria Wilhelmj, von deren Vortrag der Partie der „Peri“ wir nach den großartigen Erfolgen der Dresdener Aufführung auch für unser Publicum einen hervorragenden künstlerischen Genuß erwarten dürfen. Neben ihr und dem bekannten Frankfurter Bassisten Herrn Siermann wird an Stelle der leider contractlich verbinderten Frau Bed-Nabede Fräulein Agnes Witting von Dresden singen, deren zart-sympathische Auffassung unserem Publicum von früherem Auftreten her vorthellhaft bekannt, der Aufführung zum ganz besonderen Vorzug gereichen wird. Neu sind dem diesigen Publicum Fräulein Emma Dienbach und Herr Heinrich Hornmann von Frankfurt a. M., Beide in Musikkreisen wohlaccreditierte Künstler. Zu erwähnen bleibt, daß gegen die Regel die Aufführung diesmal an einem Dienstag stattfindet, indeß die Generalprobe wie sonst am Sonntag Vormittag 10 Uhr abgehalten werden wird.

\* **Theaterdirector August Junkermann** hat mit seiner Gesellschaft auf dem Lloyd dampfer „Lahn“ die Reise nach New-York angetreten.

### Sitzung der Stadtverordneten

vom 18. November 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofraths Professore Dr. R. Freienius 86 Mitglieder des Collegiums, Seitens des Magistrats Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell sowie die Herren Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und die Stadträte Kalle und Steinkäuler, ferner Herr Secretär Rosalewski als Protocollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gelangt zur Verlesung die bereits vom „Wiesbadener Tagblatt“ erwähnte Petition vieler Bewohner des Villenviertels an der Mainzerstraße, betreffend die Nothwendigkeit der Erweiterung der sicherheitspolizeilichen Ueberwachung dieses Stadttheils, namentlich zur Nachtzeit. Abschritten dieser Eingabe haben die Interessenten dem Herrn Oberpräsidenten, dem Herrn Regierungspräsidenten und dem Herrn Oberbürgermeister eingereicht. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt hierzu, daß allerdings in der letzten Zeit verschiedene Einbrüche und Veruche hierzu in dem fraglichen Stadttheil gemacht worden seien. Er habe deshalb mit den Oberwächtern schon vor einiger Zeit die Frage besprochen, ob sie sich von der Verstärkung des Nachtwachpersonals Erfolg versprochen. Die Oberwächter waren der Ansicht, daß eine solche Verstärkung gar nicht nothwendig wäre und damit bessere Zustände auch nicht erreicht werden könnten. Einzelne Häuser hätten so große Gärten, daß es nicht immer möglich wäre, von der Straße aus dieses Eigenthum zu übersehen. Auf der Seite nach dem Salzbadgewölbe seien einzelne Grundstücke sehr schlecht verwahrt. In einzelnen Gärten wurden schon Individuen nächtigen Angriffen. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt weiter, es möge vielleicht auffallend erscheinen, da in einem Falle der Nachtwächter den Dieb in einem Garten gefehen, denselben aber nicht erreichen konnte. Wunderbar wäre dies jedoch nicht, daß der Wächter dem Diebe nicht immer folgen könnte. Das Verhindern des Einsteigens in die Gärten sei gerade so unmöglich, wie das Verhindern des Einsteigens der Diebe in die Häuser in der Stadt bei Tage. Die Verhältnisse lägen nicht so einfach, und es sei nicht so leicht, Abhülfe zu schaffen, wie man sich vorstellen. Die Polizei wäre auch in Thätigkeit und ließe Patrouillen geben. Der Herr Oberbürgermeister hat die Sache auch im Magistrat zur Sprache gebracht und dieser schlägt vor, wenn etwas Außerordentliches geschehen solle, einen Credit von 300 Ml. für die vorübergehende Anstellung außerordentlicher Hilfskräfte zu bewilligen. Herr Stadtverordneter Oberst-Lieutenant v. Didiman bemerkt, daß es ihm scheine, als wenn das Gesindel vor den Nachtwächtern keinen rechten Respekt habe. Es empfehle sich, die Nachtwächter außer mit den alten Säbeln noch mit Revolvern zu bewaffnen. Eine große Zukunftsstätte hätte seither das Bade-Etablissement geboten, jedoch es angebracht wäre, auf die Einzäunung desselben zu dringen. Viel schlimmer seien der Ludwigsbahnhof und das Salzbadgewölbe. Es sei da Manches zu bemerken, was nicht in der Ordnung wäre. Herr Peipers lenkt die Aufmerksamkeit der Versammlung auf das Prostituirten-Umwesen, welches ausschließlich durch einen Wechsel in der Sittenpolizei eingetreten wäre. Früher wären anständigen Damen in aller Ruhe spazieren gegangen ohne die unangenehme Umgebung, die sich jetzt zeige. Abends sei man nicht gesichert, wenn auch nicht gerade angebrochen zu werden, so doch mit diesen „Damen“ in sehr unangenehme Berührung zu kommen. Keine Stunde des Tages könne man auf der Wilhelmstraße gehen, ohne diesen Persönlichkeiten zu begegnen. Herr Peipers betont, daß Fremde ihr Ertrauen darüber ausgedrückt hätten, daß sich ein solcher Anflug Abends unter den Bäumen in der Wilhelmstraße breit mache. Er wolle deshalb die Gelegenheit ergreifen, dies öffentlich auszusprechen, da es in dieser Weise nicht weiter gehen könne, wenn Wiesbaden seinen Ruf als anständige Stadt nicht verlieren solle. (Allseitiger Beifall.) Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß wegen der Umzäunung der Besitzung des „Bade-Etablissements“, an die Polizeibehörde, wegen Absperrung des Ludwigsbahnhofs an die Verwaltung geschrieben worden wäre. Eine bessere Abhülfeung des Salzbadgewölbes sei in Erwägung gezogen. Auch ihm seien Beschwerden der von Herrn Peipers erwähnten Art zu Ohren gekommen. Er habe daraus Veranlassung genommen, mit dem Herrn Postdirector zu sprechen und dieser habe zugesagt, einen Wandel herbeizuführen. Verschärfte Vorschriften seien auch bereits in Wirksamkeit gesetzt worden. Herr Stadtv. Meier hält die Hunde für das beste Mittel, die Diebe zu erwischen. Er empfiehlt, den Versuch damit zu machen, daß die Nachtwächter dressirte Hunde mit sich führten. Damit würde sicher mehr erreicht als mit der Verstärkung der Nachtwache. Herr Stadtv. Neusch: Wenn in der fragl. Sache etwas zu thun wäre, müßte dies von der verwaltenden Behörde, dem Magistrat und der Polizei, geschehen. Die Missethäter seien aber da und erforderten Abhülfe. Er stellt den Antrag: „In der Erwägung, daß die Sicherheits- und Sittenpolizei viel zu wünschen übrig läßt, übergebe die Versammlung die vorliegende Eingabe dem Magistrat mit dem Eruchen, durch geeignete Mittel Abhülfe zu schaffen.“ Herr Stadtverordneter Hees spricht den Wunsch aus, keine Ausgabe zu scheuen, um für hinreichenden Schutz zu sorgen und in dem gefährdeten Gebiet die Zahl der Nachtwächter zu verdoppeln. Herr Stadtverordneter Gütth hat die Ueberzeugung, daß mit der Anstellung zweier Nachtwächter dem eigentlichen Uebel nicht abgeholfen würde. Das Uebel habe seine Quelle in den Prostituirten und deren Zubehöern, den Kehruten des Verbrechens. Ein Umwesen, wie es sich jetzt zeige, habe man früher nicht gekannt. Die Polizei hätte eine größere Aufmerksamkeit auf diese Subjecte haben dürfen, dann hätte man dieses Uebel nicht zu beklagen. Herr Stadtv. Neusch bemerkt noch, daß man den Petenten entgegenkommen müsse. Er



erweitert seinen Antrag dahin zu beschließen, einen Credit von 1000 Mark für augenblickliche Abhilfe zu bewilligen. Herr Stadtverordneter Geh unterthüt diesen Antrag und den Vorschlag des Herrn Meier. Es empfehle sich, den Nachwächern das steuerfreie Halten von gewöhnlichen. Daraus wird der Antrag Reusch angenommen und in die Tagesordnung eingetragen.

Die Anträge des Magistrats, betreffend a. ein Baugebiet des Kaufmanns Herrn Heinrich Millan wegen Errichtung eines Wohnhauses an der kleinen Dohheimerstraße und b. die Erwerbung einer zur Erbreiterung der Kapellenstraße erforderlichen Grundstücke aus der Besetzung des Herrn Josef Wahl, werden dem Bauausschuss, der Antrag, betreffend die künftige Erwerbung zweier Grundstücke der Eheleute Hauptmann a. D. Wilhelm Manns, gelegen im Bezirk „Schiersteinerlach“, wird dem Finanzausschuss, und der weitere Antrag, betreffend Vorschläge über das bei der Revision der städtischen Rechnungen durch den Rechnungsrevisor einzuhaltende Verfahren, wird dem Rechnungsprüfungs-Ausschuss überwiesen.

Der weitere von dem Herrn Oberbürgermeister vorgelegte Antrag, betreffend die Zustimmung zu einer Veräußerung von städtischen Bauplänen an der Bellritz-, Westend- und Ringstraße, wird dem Finanzausschuss überwiesen.

Der Herr Oberbürgermeister verliest sodann das Schreiben des Herrn Ministers des Königl. Palais, betr. die Prüfung der Pläne zum Theaterneubau und bemerkt im Anschluß hieran, daß die in der Hoftheaterfrage benannte Commission wohl in der nächsten Sitzung berichten würde.

Auf Ersuchen des Herrn Stadtverordneten Dr. Alberti berichtet der Herr Oberbürgermeister über eine neuerdings eingegangene Entscheidung des Provinzialraths, betr. die Festsetzung der Fluchtlinie für einen Theil der Schwabacherstraße. Dasselbe besteht eine Anlaufstrecke, welche von der Straßensuchtlinie um 20 Meter abweicht. Die Gemeindebehörde hat beschlossen, diese Linie auf Grund des neuen Fluchtliniengesetzes tatsächlich festzulegen und diesen Straßentheil als Willensentwurf zu erklären. Die Polizeibehörde hat sich diesem Beschlusse angeschlossen, aber der letzteren Bestimmung widersprochen. Die städtischen Körperschaften haben darauf beschlossen, die Bewahrung in geschlossener Häuserreihe zu gestatten, jedoch unter Vorkaufsrecht der Vorgartenbreite. Auf die Beschwerde der Interessenten hat der Bezirksausschuss entschieden, daß diese Linie nicht gebilligt werden könnte, das Gesetz gestatte keine so große Abweichung der Bau- von der Straßensuchtlinie. Die Behauptung der Stadt, daß es sich nicht um eine neue Linie, sondern um die Festlegung einer alten handle, wurde verworfen. Auf die Beschwerde der Stadt hat der Provinzialrath diese Entscheidung aufgehoben und die Fluchtlinie den Anträgen der Stadtgemeinde entsprechend festgesetzt, weil vom Magistrat überzeugend dargelegt wäre, daß allerdings diese Linie zu nachtheiligen Zeiten nach den bestehenden öffentlichen Bestimmungen in rechtsverbindlicher Weise festgelegt worden sei. Es handle sich nicht um eine neue, sondern um die formelle Festlegung einer alten Linie.

Zu dem Baudisponensuche der Herren F. Berger und W. Wendt, betreffend Neubau eines Landhauses, Möhringstraße 4, berichtet Herr Stadtverordneter M. Willel Namens des Bauausschusses wie folgt: Die Kosten für Canal, Straßenbau und Gasbeleuchtung sind von dem Vorbesitzer Herrn Dr. Kremers bereits bezahlt worden; der Bauauschuss schließt sich daher dem Magistratsbeschlusse an und beantragt, den Bau unter der Bedingung zu gestatten, daß ihr den etwa nöthig werdenden vorzeitigen Ausbau der Vorgartenstraße, an der Biederer Chaussee, ein Beitrag von 10 Mk. pro Frontmeter des Grundstückes geleistet wird. Die Versammlung beschließt demgemäß.

Herr F. Steinmetz beabsichtigt auf seinem Grundstück im District „Reiweiden“ neben seiner Leppich-Reinigungsanstalt einen Pferdestall und einen Kohlenstuppen erbauen zu lassen. Der Magistrat hat das Gesuch unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß das Widerspruchsrecht und keine Wohnräume in oder an dem Pferdestall eingerichtet werden. Der Bauausschuss (Berichtersteller: Herr Stadtverordneter A. Williams) schließt sich dem Vorstehenden an, wenn Herr Steinmetz oder dessen Nachfolger verpflichtet wird, für die Benutzung des nach dem Grundstücke führenden Feldwegs für nicht landwirtschaftliche Zwecke eine angemessene Feldwegzusage an die Stadtkasse zu zahlen. Die Stadtverordnetenversammlung ertheilt unter diesen Bedingungen dem Baugebäude seine Genehmigung.

Frau W. Gail Bue, will an der oberen Dohheimerstraße einen rothbrünnen Schuppen und eine Werkstätte errichten lassen. Der Magistrat hat das Gesuch unter den Bedingungen auf Genehmigung begutachtet, daß das Widerspruchsrecht in das Stockbuch eingetragen, nach Anweisung und unter Aufsicht des Stadtbauamts der Straßengraben in 4 Meter Breite überbrückt und die Ueberfahrt gepflastert wird. Auf Antrag seines Bauausschusses (Berichtersteller: Herr Stadtverordneter H. Altmann) tritt die Stadtverordnetenversammlung diesem Beschlusse bei.

Als Armenfleher für das 9. Quartier des 3. Bezirks werden an Stelle des Herrn W. Kessler in erster Linie Herr Kaufmann Louis Guiter, in zweiter Herr Kunstfärber F. Schütz gewählt.

Herr Stadt. Götz erwähnt, daß der Oberbürgermeister von Frankfurt einen Segenwurf im Herrenhaus einbringen werde, die partielle Expropriation für zulässig zu erachten für Grundstücke, welche der Behausung unterliegen, und die zwangsweise Enteignung von Grundstücken betreffend, die in der Baulinie gelegen sind. Herr Götz fragt an, wie der Herr Oberbürgermeister dazu stehe. Der Herr Oberbürgermeister erwidert, daß er den Segenwurf dem Magistrat zur Beantwortung vorgelegt habe. Er halte im Allgemeinen die Tendenz, welche derselbe verfolge, für durchaus richtig und sei der Ansicht, daß diese

Bestrebungen unterstützt werden müßten; er sei bereit dies zu thun, vorbehaltlich natürlich der Prüfung der einzelnen Bestimmungen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung: Bericht des Finanzausschusses über die Gehaltserhöhung des Oberarztes des städtischen Krankenhauses wird in die geheime Sitzung verwiesen.

**Vermischtes.**

\* Ein Roman aus dem Leben macht gegenwärtig in Berliner Künstlerkreisen von sich reden. Mitte der 80er Jahre arbeitete der Vater der Frau, um die es sich handelt, als Buchhalter in einer Fabrik zu Berlin. Er lebte mit seiner Familie in dürftigen Verhältnissen und starb zuletzt noch längerem Siechthum. Das älteste Kind, ein Mädchen von 18 Jahren, fand eine Stellung als Arbeiterin in der Fabrik, in deren Bureau der Vater gearbeitet hatte. Bei einem Gange des Fabrikherrn durch die Arbeitsäle fiel diesem die Schönheit und das sanfte Wesen des jungen Mädchens auf. Sie ihm weitgehend über Borurtheile, bot er ihr seine Hand. Sie mochte wohl kaum Neigung haben für den alternden Wittwer und dessen Kinder, aber das Zureden ihrer Mutter und die Aussicht für diese und die Geschwister sorgen zu können, bewog sie, den Antrag anzunehmen. Herr L. war stolz auf seine junge Frau und gab Gesellschaften und Bälle, um aller Welt ihre Schönheit zu zeigen. In einem solchen Ball wurde auch ein junger Künstler geladen, der in heißer Liebe zu ihr entbrannte. Auch sie fühlte sich mächtig von ihm angezogen, aber das Pflichtgefühl siegte bei ihr über die Leidenschaft. Der junge Künstler siedelte dann nach Italien über. Seitdem waren sieben Jahre vergangen. Beide suchten einander zu vergessen, vermochten es aber nicht. Da kam vor Jahresfrist dem in Rom weilenden Künstler zufällig eine Zeitung in die Hände, in welcher er die Todesanzeige des Fabrikherrn las. Er eilte nach Berlin zurück, suchte die junge Wittwe auf und bat vor wenigen Tagen sich nun mit ihr vermählt.

\* Das neueste Ereigniß auf sportlichem Gebiete ist der Entschluß einiger englischen Damen, die bei den Parforcejagden, durch die langen Schleppe ihrer Reittücher behindert, fortan nach Herrenart reiten. Auf der letzten Devon and Somerset Stag Hunt haben sechs Damen der Aristokratie das Beispiel hierzu gegeben, indem sie in eng anliegenden Leder-Reithosen mit hohen Jagd-Sulphuriefeln und zum Theil ganz kurzen Röcken, zum Theil länger herabfallenden Jaquets auf dem Herrensattel erschienen und mitritten. Während es in England in höchstem Grade unanständig gilt, in Gegenwart einer Dame von ihrem Magen oder von den Beinen zu sprechen — bekannt ist die Satire aus „Punch“, der zufolge eine Dame aus Rücksicht des Anstandes alle Tisch- und Stuhlbeine mit kleinen Höschchen versehen hat, — haben jetzt die emancipirten Reiterinnen des Sports alle sonst üblichen Bedenken bei Seite gesetzt.

**Marktberichte.**

\* Mainz, 18. Nov. Der Markt verlief für alle Fruchtgattungen bei unverändert starkem Angebote lustlos und still. Preise ohne nennenswerthe Aenderung. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauer und Pfälzer) 16 Mark 75 Pfg. bis 17 Mark — Pfennig, 100 Kilo Korn do. 14 Mk 75 Pfennig bis 15 Mk. — Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Reb- Winter-Weizen 17 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französische Roggen — Mk. — Pf., Russische Roggen — Mk. — Pf., Hafer 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf.

**Geldmarkt.**

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 18. November, Abends 5<sup>h</sup> Uhr. — Credit-Actien 267<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Disconto-Commandit-Antheile 185.10-30, Galizier —, Lombarden 84.—, Ägypter 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Portugieser 23.40, Italiener 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Ungarn —, Schweizer Central —, Gottthardbahn-Actien 156.40, Nordost 110.40, Union 70.20, Dresdener Bank 142.—, Laurahütte-Actien 100.20, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 140.—, Bochumer 116.60, Harpener 131.20, Berliner Danabankgesellschaft 186.—, Banque Ottoman —, Mittelmeer —. Tendenz: fest.

**Letzte Nachrichten.**

Berlin, 18. Nov. (Privat-Telegramm.) Ein Bericht der „Deutschen Worte“ aus Griechenland besagt, daß Professor Köppler die dortige Mauseplage beiseitigt habe.

Potsdam, 18. Nov. Der Kaiser und der Großfürst Ladimir reisten heute früh 8 Uhr von der Wildparkstation nach der Gohrde zur Jagd, an der auch Prinz Heinrich und der Großherzog von Hessen theilnehmen.

**Geschäftliches.**

 **Seidenstoffe** K. a. 1896 (32) 107

direkt aus der Fabrik von von Eiten & Kousson, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Käse jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinns.



